HEFT 6 · 1. JUNI 2020 www.ace.de

ACE LENKRAD

KRISE ALS CHANCE

Umdenken beginnt im Kopf. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, die Verkehrswende anzupacken. Und ein schlechter Zeitpunkt, sie zu verzögern. Was der ACE fordert, lesen Sie ab Seite 22

AUTO-KLIMAANLAGE S. 10
Kühler Kopf an heißen Tagen

WERKSTATTBESUCHE S. 30
Darauf müssen Sie jetzt achten

NACH SHUTDOWN S. 38
Wohin uns die Sehnsucht lockt

Sonder-Aktion

175 Jahre Deutsche Nationalhymne

Gigantische Hommage an unsere Nationalhymne!

- Incl. aufwendiger Farbapplikation in den deutschen Nationalfarben
- 70 mm Durchmesser – gigantische Detailansicht
- Mit echten SWAROVSKI® ELEMENTEN veredelt

Vorzugspreis nur:
10,– € !
(statt regulär ~~99,95~~ €)
PORTOFREI

Gigantisch
Mehr als **9x so groß** und **14x so schwer** wie eine 1 Euro-Münze

Ø ca. **70** mm

Mit reinstem
Feingold
(999/1.000)
veredelt!

Garantiert keine weiteren Verpflichtungen!

UVP: 39,95 €
FÜR SIE GRATIS

IHR GESCHENK!
Attraktive Armbanduhr „Brandenburger Tor“ mit versilbertem Zifferblatt

BAYERISCHES MÜNZKONTOR®, eine Marke der HMK V AG, Verantwortlicher i.S.d. DSGVO und Ihr Vertragspartner: HMK V AG, Leubernstrasse 6, CH-8280 Kreuzlingen

Große Nachfrage erwartet. Jetzt bestellen!

☒ **JA!** Ich bestelle die exclusive Gigantenprägung **„Nationalhymne“ (Art.Nr. 239-836-1)** zum einmaligen Vorzugspreis von nur 10,– € (statt regulär 99,95 €) **– PORTOFREI.** Ich erhalte die Gigantenprägung mit 60-tägigem Rückgaberecht. **Ich gehe GARANTIERT keine weiteren Verpflichtungen ein und darf die Armbanduhr in jedem Fall behalten!**

Um Ihnen Informationen und Angebote von uns und anderen Unternehmen zuzusenden, verarbeiten wir auf Grundlage von Art. 6 Abs.1 f DSGVO, auch mit Hilfe von Dienstleistern Ihre Daten. Weitere Informationen können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die Sie jederzeit auf www.muenzkontor.de abrufen oder bei uns anfordern können. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken jederzeit widersprechen. Kurze Nachricht an Bayerisches Münzkontor, Kundenservice, 63735 Aschaffenburg genügt.

Schnell und bequem per Telefon bestellen:
0180 / 511 70 70*
(*14 Cent/Min. a.d. Festnetzt; max. 42 Cent/Min. a.d. Mobilfunk)
Jetzt bestellen - später zahlen! Rufen Sie uns an!

Jeder telefonische Besteller erhält ein praktisches Multifunktions-Taschenmesser als Geschenk!

BAYERISCHES MÜNZKONTOR®

Meine Anschrift: ☐ Frau ☐ Herr ★ **SB85A-08**

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

Postleitzahl Wohnort

Es gelten die AGB des Bayerischen Münzkontors®. Diese können Sie unter www.muenzkontor.de nachlesen oder schriftlich bei uns anfordern. Ihr Vertragspartner: HMK V AG, Leubernstrasse 6, CH-8280 Kreuzlingen

Datum ✗ Unterschrift

Coupon ausfüllen und sofort abschicken an:
Bayerisches Münzkontor • Abt. Reservierung • 63735 Aschaffenburg

Die neue Normalität gestalten

Stefan Heimlich, Vorsitzender des Auto Club Europa

In den letzten Wochen mussten wir aufgrund der Verbreitung des Corona-Virus Beschränkungen hinnehmen, nicht nur bei der Begrüßung. Wir haben unser Verhalten geändert. Viele lernten zum ersten Mal Videokonferenzen statt Dienstreisen kennen. Der Verkehr auf den Straßen sowie in den Bussen und Bahnen nahm deutlich ab. Jetzt, mit der schrittweisen Öffnung von Geschäften, Gastronomie und dem Hochfahren der Produktion in den Betrieben, nimmt der Verkehr wieder zu. Aber anders!

Der Individualverkehr steht hoch im Kurs. Neben dem Auto erfährt der Radverkehr geradezu einen Boom, während Busse und Bahnen aus Angst vor Ansteckung fast leer bleiben. Ein Trend? Ist das gut oder schlecht? Wenn jetzt alle Fahrgäste des Nahverkehrs das Auto nutzen, kommt dann der Verkehr auf den Straßen zum Erliegen? Schwerpunkt dieser ACE LENKRAD-Ausgabe ist das, was sich hinter dem Begriff „Verkehrswende“ verbirgt. Und damit werden genau diese Fragen erörtert. Fahrräder sind individuell, brauchen wenig Straßenraum im Gegensatz zum Auto. Das Auto bietet mehr Komfort und ist für jeden Fall, bei jedem Wetter, bestens nutzbar. Und der ÖPNV? Lesen Sie hier einige Denkanstöße und fragen Sie sich selbst.

Daneben lernen Sie in diesem Heft „Sehnsuchtsziele“ kennen. Schließlich sollen ab Mitte Juni Reisen innerhalb der Europäischen Union ermöglicht werden. Vielleicht entdecken Sie ein Ziel für sich.

Mit den zunehmenden Sonnenstunden spielt zudem eine gut funktionierende Klimaanlage eine wichtige Rolle. Im Auto ist sie nicht nur angenehm, sondern sichert auch die Fahrtüchtigkeit. Worauf Sie achten müssen, erfahren Sie in dieser Ausgabe. *Und weiter geht's*

Bon Voyage: *Als wir unsere Reiseseiten mit den Sehnsuchtszielen geplant haben, war es nicht absehbar, wann Hotellerie und Gastronomie wieder ihre Pforten öffnen. Die Reiseziele unserer Autoren können alsbald besucht werden – wir wünschen: Gute Reise!*

TITELFOTO: SHUTTERSTOCK

STÄNDIGE RUBRIKEN

Editorial 3
Magazin 6
DVR plädiert für Tempolimit und weitere Meldungen
Post – unsere Leser haben das Wort 48
Zu guter Letzt 50
So erreichen Sie uns 50
Impressum 50

TEST & TECHNIK

Prima Klima im Fahrzeug 10
Eine Klimaanlage dient der Sicherheit und ist kein Luxus – wir geben Tipps für das richtige Bedienen
Fahrberichte 14
Škoda Scala, VW T-Roc Cabrio & Opel Corsa-e
Magazin 20

VERKEHR & UMWELT

Verkehr nach Corona 22
Der ACE fordert ein Umdenken und lehnt einen Rückfall in alte Denkmuster ab
Infografik – Pendlerkonzepte 26
Lena nutzt viele Bausteine moderner Mobilität
Verkehrszeichen 28
Die StVO-Novelle bringt neue Schilder und Sinnbilder
Sicherheit geht vor 30
Autokauf und Werkstatt-Besuche laufen jetzt anders ab
Magazin 32

ACE-WELT MEIN CLUB

Ein Club sagt Danke – Brezeln für Bus- und Bahnfahrer 34
Meldungen aus dem Clubleben 35

FREIZEIT & REISE

Sehnsuchtsziele in Deutschland 38
Autorinnen und Autoren verraten uns, wohin ihre erste Reise nach der Kontaktsperre führt
Reiserecht 44
Welche Rechte haben Urlaubshungrige in Krisenzeiten?
Magazin 46

COMPLIANCE: Die vorgestellten Fahrzeuge und Produkte in ACE LENKRAD sind der Redaktion teilweise und leihweise von den Herstellern zu Testzwecken zur Verfügung gestellt worden. Bei Testfahrzeugen liegt unser Fokus auf den strengsten Abgasnormen der jeweiligen Modelle. Wenn Reiseberichte mit Unterstützung von Reiseveranstaltern oder Tourismusverbänden erfolgt sind, ist dies am Textende vermerkt.

FOTO: DPA

BILD DES MONATS

Seeschiffe auf Landgang

Blühende Rapsfelder sieht der Seemann auch nicht alle Tage auf seinen Routen. Diese Farbenspiele, die hoffentlich im Juni noch zu genießen sind, machen den Nord-Ostsee-Kanal zu etwas Besonderem. Vor 125 Jahren ist er eröffnet worden, damals von Kaiser Wilhelm II. Inzwischen zählt das Bauwerk zu den meistbefahrenen Wasserstraßen der Welt. Etwa 30.000 Schiffe pendeln pro Jahr zwischen Brunsbüttel und Kiel-Holtenau in Schleswig-Holstein – sie sparen sich dabei eine Passage durch Nordsee, Skagerrak und Kattegat von 250 Seemeilen (ca. 460 km).

ZAHL DES MONATS

29 Millionen

… Fässer Rohöl pro Tag sind wegen der Corona-Krise im April 2020 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres weniger verbraucht worden. Normalerweise liegt der globale Energiebedarf laut der Internationalen Energieagentur bei rund 100 Millionen Barrel Rohöl am Tag, im April sank er auf rund 71 Millionen Barrel. Ein Barrel (Fass) entspricht 159 Litern.

FOTOS: DPA (3), HERSTELLER (2), DVR

Schnell handeln, wenn das Auto weg ist

Es ist ein Albtraum für jeden Fahrzeugbesitzer: Wo vorher noch das eigene Auto geparkt war, ist jetzt ein leerer Parkplatz – waren da Fahrzeugdiebe am Werk? „Wenn Autobesitzer bemerken, dass ihr Wagen gestohlen wurde, rufen sie am besten als Erstes und umgehend die Polizei", rät der ACE. Bei der Polizei sollte man sich zunächst erkundigen, ob das Auto vielleicht nur wegen Falschparkens abgeschleppt wurde. Liegt tatsächlich ein Diebstahl vor, sollten die Betroffenen auf der Polizeidienststelle eine schriftliche Diebstahlanzeige gegen Unbekannt stellen. Erst dann kann das Fahrzeug zur Fahndung ausgeschrieben werden. Im nächsten Schritt muss die Kaskoversicherung über den Diebstahl informiert werden. Die Versicherung benötigt die Kopie der Anzeige sowie sämtliche Fahrzeugschlüssel und die Fahrzeugpapiere im Original. Grundsätzlich ist man gesetzlich dazu verpflichtet, das eigene Auto vor unbefugtem Zugriff durch Dritte zu schützen (§ 38a Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung). Ist der Wagen abgeschlossen und mit einer vorgeschriebenen Wegfahrsperre ausgestattet, besitzt der Halter schon einen guten Schutz.

Künstlicher Vogelkot für Forschung

Lackierung mit Schutzschicht: Manche Mitarbeiter im Versuchslabor des Autoherstellers Ford haben einen richtigen „Sch…job". Denn sie mischen nach einer geheimen Rezeptur künstlichen Vogelkot an. Warum? Mit diesem aggressiven Testmuster werden Fahrzeuglacke behandelt, um ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber der säurehaltigen Hinterlassenschaft unserer Vogelwelt zu verbessern. Auf speziell vorbereiteten Prüfplatten wird der künstliche Vogelkot bei 40, 50 und 60 Grad Celsius in einem Ofen erhitzt, um die Lackoberflächen an ihre Grenzen zu bringen. So werden unter anderem Phosphorsäure, Seifenlauge und synthetische Pollen auf Prüfplatten aufgetragen, bevor diese eine halbe Stunde lang hohen Temperaturen ausgesetzt werden. Genau dieses Szenario ist an heißen Sommertagen zu erwarten, wenn das Auto zur Zielscheibe der gefiederten Piepmätze wird. Denn bei Vogelkot handelt es sich um eine hartnäckige und ziemlich aggressive Verschmutzung, die dem Lack übel zusetzen kann. Der ACE-Tipp an alle Fahrzeugbesitzenden: Solche Verschmutzungen möglichst schnell entfernen und nicht tagelang auf dem Lack belassen.

Ein Paket für Sie

Online-Handel: Ein Trend in der Automobilindustrie, der sich deutlich verstärken wird, sind virtuelle Einkaufsoptionen. Automobilhersteller und -händler haben zwar schon vielfach mit digitalen Kauferlebnissen experimentiert. In Nach-Corona-Zeiten wird die Digitalisierung aber deutlich an Fahrt aufnehmen. Im Internet kann man heutzutage fast alles bestellen und bis an die Haustür liefern lassen. Eine Ausnahme machten bislang Autos. Mercedes ändert das jetzt: Wer ein Neufahrzeug im Online-Store bestellt, kann sich dieses ab sofort an eine Wunschadresse liefern lassen. Eine Überführung bis direkt vor die Haustür ist wählbar. Die Lieferung ist kostenlos, kontaktlos und wird zudem unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen durchgeführt.

Cleveres Konzept gegen Fahrraddiebstahl

Pedelecs Vanmoof S3/X3: Den Preis gesenkt und dafür eine Reihe von Innovationen ins Produkt gepackt – so präsentiert der niederländische Hersteller Vanmoof seine Pedelecs S3 und X3. Eine Besonderheit ist die Produktion der Teile. Statt sie von Zulieferern einzukaufen, werden sie komplett selbst gefertigt. Im Gegenzug konnten die Preise der Schwestermodelle von 3400 auf rund 2000 Euro gesenkt werden. Pfiffig ist bei diesen Modellen nicht nur das Design, sondern auch der Diebstahlschutz: ein integriertes Schloss im Hinterrad, das auf Knopfdruck das E-Bike automatisch absperrt. Die Entsperrung erfolgt per Smartphone oder mit einem Morsecode. Wird das Pedelec geklaut, können es professionelle Bike-Hunter über den im Rahmen versteckten Chip ausfindig machen. In der Vergangenheit lag die Wiederbeschaffungsrate laut Herstellerangabe bei 70 Prozent. Sollte eine Wiederbeschaffung nicht möglich sein, bekommt der Nutzer innerhalb von zwei Wochen ein Ersatz-Fahrrad. Kunden können diesen Service für zusätzlich 290 Euro für eine Laufzeit von drei Jahren buchen.

DVR für Tempolimit

Bundesautobahn: Der Vorstand des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) fordert ein generelles Tempolimit von 130 km/h auf Bundesautobahnen. Die Verkehrssicherheitsorganisation geht davon aus, dass die Zahl der Verkehrsopfer durch diese Maßnahme sinken wird. Die Forderung ist Bestandteil eines umfassenden Gesamtpapiers für mehr Sicherheit auf Autobahnen. Geschwindigkeit spielt eine besondere Rolle bei Unfällen. Sie wirkt sich entscheidend auf die Strecke aus, die ein Fahrzeug in der Reaktionszeit im Hinblick auf ein kritisches Ereignis, beispielsweise eine Kollision, zurücklegt. Zudem führt eine geringere Geschwindigkeit bei gleicher Reaktionszeit zu einem kürzeren Anhalteweg und zu Unfällen mit weniger dramatischen Folgen.

„Die Strategie des DVR ist die Vision Zero. Demnach ist es unsere Aufgabe, uns für all die Maßnahmen einzusetzen, die Verkehrsunfälle mit Getöteten und Verletzten verhindern. Dazu zählt auch das generelle Tempolimit auf Bundesautobahnen." **Prof. Dr. Walter Eichendorf, Präsident des DVR**

„Meinen Urlaub möchte ich in Italien verbringen." Philipp Meier, Redakteur.

Urlaub im Ausland?

Italien öffnet die Grenzen für Urlauber im Juni. Andere Länder werden folgen. Eine Chance für den Sommerurlaub, oder doch lieber die freie Zeit in Deutschland verbringen?

„Den Reiz der nahen Ziele entdecken." Robin Schmid, Chef vom Dienst

Den Urlaub im Ausland verbringen?
Was meinen Sie?
Schreiben Sie uns an
leserbriefe @ace.de

PRO

Wenn alles klappt und Bella Italia die Tore für Urlauber offen hält, bin ich Ende Juli unterwegs in den Süden. Mit der ganzen Familie – eben ein ganz klassischer Autourlaub. Und warum auch nicht? Unser Ziel liegt in einem abgelegenen wunderschönen Bergdorf in der Südtoskana. Altes Etruskerland. Dort beziehen wir dann eine private Ferienwohnung, 15 Kilometer vom Meer entfernt. Am Strand werden die Liegen in einem Sicherheitsabstand aufgestellt, auf den die Italiener penibel achten werden. Und wie bei uns tragen alle Mundschutz. Das ist dann sogar schon etwas „Altbekanntes", was uns alle verbindet. Damit wäre ich beim eigentlichen Punkt. Es gibt kein deutsches, kein italienisches oder chinesisches Corona. Die Corona-Gefahr im heimischen Supermarkt, beim Metzger oder im Kindergarten ist ebenso gegeben wie andernorts. Es gibt nur den vernünftigen Umgang mit der Situation. Das bedeutet Abstände einhalten, Menschenmassen meiden und auf Hygiene achten. Sicher – es wird Zeit kosten, sich das anzutrainieren. Aber es wird erst einmal nicht anders werden. Auch nicht in überteuerten deutschen Feriengebieten. Also warum in Deutschland bleiben?

CONTRA

Wer im Urlaub nur einen Tag in einer fremden Stadt zur Verfügung hat, der will jede Minute nutzen, um ja nichts zu verpassen. Ein Tag im Rom sieht dann so aus: vormittags Kolosseum, mittags Petersdom, nachmittags Sixtinische Kapelle, abends flanieren an der Spanischen Treppe. Von A nach B fährt der Touristenbus. Um auch alle anderen Attraktionen im Vorbeifahren zu sehen. Ob sie die Sehenswürdigkeiten der eigenen Stadt schon mal besucht haben? Niemals! Das ist doch langweilig und machen sowieso nur Touristen. Das Gute wird vor der eigenen Haustür leider nur selten gesehen. Was für Städte gilt, gilt noch viel mehr für Länder. Wie viele aus Süddeutschland waren noch nie an der Mecklenburgischen Seenplatte oder an der Ostsee? Oder andersrum: Wie viele aus dem Norden noch nie im Allgäu oder im Schwarzwald? Gerade in diesem Sommer sollten wir die Gelegenheit nutzen, den Reiz der nahen Ziele zu entdecken. Dieses Jahr haben wir Corona-bedingt die Chance, aus der Not eine Tugend zu machen. Das freut nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt.

FOTOS: ARCHIV, SP-X, DPA

Minus bei den Öffis

Busse und Bahnen: Die Angst vor Ansteckung hat in der Coronakrise für weniger Passagiere bei Bus und Bahn gesorgt. Laut einer Analyse des Statistischen Bundesamts sind die Fahrgastzahlen im öffentlichen Personennahverkehr im ersten Quartal 2020 um elf Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken. Besonders deutlich fiel das Minus mit 15 Prozent im Eisenbahnnahverkehr einschließlich S-Bahnen aus. Bei Straßenbahnen (inklusive U-Bahnen und Stadtbahnen) sowie Bussen gingen die Fahrgastzahlen jeweils um circa neun Prozent zurück. Die Quartals-Rückgänge im Nahverkehr resultieren vor allem aus dem geringen Passagieraufkommen im März und April, wo die Fahrgastzahlen um 40 Prozent eingebrochen sind.

Rot statt Gelb.

Vergleichen lohnt!

Werben lohnt sich

20 € Tankgutschein für Sie!

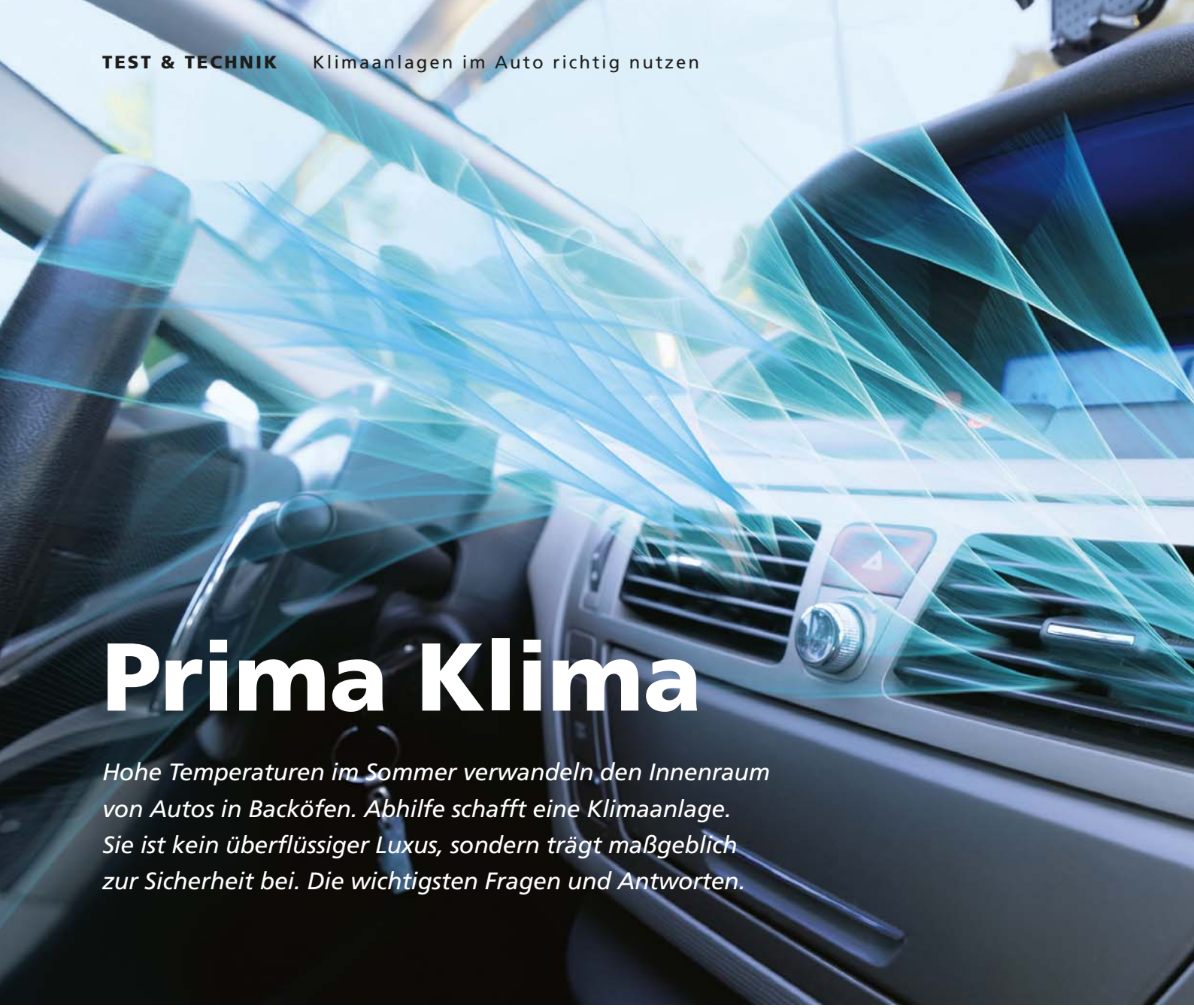
Der ADAC erhöht die Preise! Jetzt über 40 € jährlich mit dem Premium-Tarif ACE COMFORT sparen – für kurze Zeit sogar zum Basispreis!* 100% Leistung und Sicherheit zu jeder Zeit. Direkt vergleichen und wechseln.

ACE – gute Empfehlung.

* Rabatt in Höhe von 19,90 € im 1. Jahr auf den Beitrag ACE COMFORT-Tarif. Gültig bei Neuabschluss innerhalb des Aktionszeitraumes 01.05. – 30.06.2020. Nicht kombinierbar mit anderen Ermäßigungen. Bei Tarifwahl des ACE-CLASSIC erhalten Sie einen 10 € Tankgutschein.

ACE
UND WEITER GEHT'S

Mehr Informationen:
www.ace.de/mitglieder-werben



Prima Klima

Hohe Temperaturen im Sommer verwandeln den Innenraum von Autos in Backöfen. Abhilfe schafft eine Klimaanlage. Sie ist kein überflüssiger Luxus, sondern trägt maßgeblich zur Sicherheit bei. Die wichtigsten Fragen und Antworten.

Lange Zeit galt sie als verzichtbarer Luxus, heute gehört sie zum Standard: die Klimaanlage. Sie regelt inzwischen nicht mehr allein die Temperatur, sondern sorgt auch für saubere Luft und schafft an warmen wie an kalten Tagen ein angenehmes Klima, das maßgeblich zur Sicherheit beim Autofahren beiträgt. Fehlt sie im Gebrauchtwagen, gilt das als wertmindernd. Doch Klimaanlage ist nicht gleich Klimaanlage.

? Wie funktioniert eine Klimaanlage im Auto?

Die Klimaanlage im Auto arbeitet ähnlich wie der Kühlschrank. Beides sind physikalisch gesehen Kraftwärmemaschinen, die ihre Energie in einem geschlossenen Kreislauf von einem an den anderen Ort transportieren. Wobei nicht das dafür eingesetzte Kältegas die Kühlung bringt, sondern nur als Mittel zum Zweck dient. Dazu wird es im Kompressor verdichtet, wodurch es sich erhitzt. Anschließend gelangt es in einen Kondensator, in dem es sich wieder abkühlt und vom gasförmigen in den flüssigen Zustand wechselt. Nachdem ein Trockner mögliches Kondenswasser aus dem nun flüssigen Kältemittel gefiltert hat, öffnet ein Expansionsventil den Durchlauf zum sogenannten Verdampfer. Hier lässt es im Druck ab und geht wieder in den gasförmigen Zustand über. Nun kommt der entscheidende Augenblick. Denn für den Wechsel des Aggregatzu-

FOTOS: STOCK/WISNIEWSKA, STOCK.ADOBE.COM/DANIID, VW, DPA

In den ersten Minuten nach Fahrtantritt auf Umluftbetrieb schalten, damit die Innenluft schneller abkühlen kann. Und das mit geringem Energieaufwand. Danach auf Außenluft umstellen, damit die Frischluftzufuhr gewährleistet ist.

stands wird Wärme aus der Umgebungsluft gezogen, die anschließend abgekühlt mittels Gebläse über die Lüftungsdüsen in den Innenraum des Autos geblasen wird. Anschließend wird das Kältegas wieder angesaugt und der Kreislauf beginnt von vorn.

? Schnickschnack oder Sicherheitsmerkmal?

Die Klimaanlage ist nicht nur eine Komfortausstattung, sie trägt auch zur Sicherheit bei. Wie Untersuchungen der Gesamthochschule Wuppertal im Auftrag der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) zeigten, steigt die Unfallzahl in der Stadt um bis zu einem Drittel an, wenn sich die Temperatur im Fahrzeuginnenraum der 37-Grad-Celsius-Marke nähert. Bei steigenden Temperaturen im Innenraum wird die körperliche Belastung so groß, dass Konzentrationsfähigkeit und Reaktionsvermögen schwinden können. Schon eine zweistündige Fahrt in einem nicht klimatisierten Auto kann den Fahrer so stark beeinträchtigen wie mit Alkohol im Blut. Die Klimaanlage sorgt für einen „kühlen Kopf".

? Manuelle Klimaanlage oder Klimaautomatik?

Wo eine manuelle Klimaanlage nur in einer jeweils eingestellten Stufe reguliert, die je nach Anstieg oder Fall der äußeren wie inneren Temperatur nachgestellt werden muss, übernimmt bei einer Klimaautomatik diese Aufgaben die Sensorik. Sobald sie eine Abweichung von der eingestellten Gradzahl registriert, reguliert das System nach. In neueren Systemen lässt sich die Temperatur auch in Halb-Grad-Schritten einstellen. Neben dem größeren Bedienkomfort ist die Klimaautomatik im Vergleich zur manuellen Anlage noch effizienter und spritsparender, weil sie mit ihren gezielten Eingriffen den unnötigen Dauerbetrieb vermeidet. Gängig ist die 2-Zonen-Automatik, bei der Fahrer und Beifahrer die Temperatur individuell einstellen können. In hochpreisigen Modellen finden sich aber auch mehrzonige Systeme, bei denen auch die Hinterbänkler nach Gusto regulieren dürfen.

? Wie bediene ich meine Klimaanlage richtig?

Schon vor dem Start im Sommer die aufgestaute Hitze im Auto durch Öffnen von Türen und Fenster abziehen lassen. Erst dann die Klimaanlage einschalten und Fenster schließen. In den ersten Minuten ist der Umluftbetrieb von Vorteil, weil einmal gekühlte Innenluft schneller und mit weniger Energieaufwand auf die gewünschte Temperatur gekühlt wird als warme Außenluft.

Die Temperatur im Innenraum sollte nicht zu gering sein und maximal fünf bis sechs Grad Celsius unterhalb der Außentemperatur liegen. „Kühlschranktemperaturen" treiben nämlich nicht nur den Spritverbrauch in die Höhe. Sie können auch für Kreislaufprobleme sorgen. Fünf bis zehn Minuten vor Ende der Fahrt sollte

Wenn aus den Lüftungsdüsen unangenehme Gerüche ausströmen, dann wird es höchste Zeit, den Filter in der Werkstatt wechseln zu lassen.

man die Klimaanlage ausschalten. Das verhindert Restfeuchtigkeit am Verdampfer.

? Was ist zu tun, wenn die Klimaanlage stinkt?

Unangenehme Gerüche entstehen in der Regel durch Schimmelpilze und Mikroorganismen, die sich im Inneren der Klimaanlage festgesetzt haben. Auch Pollen und Blütenstaub sammeln sich in den Filtern und modern vor sich hin. Höchste Zeit, eine Werkstatt aufzusuchen. Neben dem Wechsel des Innenraumfilters werden durch eine Behandlung mit Ozon alle Bakterien, Schimmel und Pilze beseitigt. Im Fachhandel gibt es aber auch spezielle Reinigungsschäume und -sprays, mit denen man seine Klimaanlage selber desinfizieren kann.

? Machen Klimaanlagen krank?

Viele Menschen klagen darüber, das Klimaanlagen krank machen, basierend auf der irrigen Annahme, subjektive Kälte oder Zugluft allein wären Ursachen für eine Erkältung. Tatsächlich entziehen Klimaanlagen der Luft die Feuchtigkeit, wodurch die Schleimhäute im Hals-Nasen-Rachen-Raum dazu neigen, auszutrocknen, und anfällig für bakterielle und virale Infekte werden. Empfehlenswert ist deshalb, in klimatisierten Innenräumen ausreichend zu trinken. Darüber hinaus können Klimaanlagen regelrechte Brutstätten für Bakterien und Schimmelpilze werden. Eine regelmäßige Desinfektion des gesamten Klimasystems sowie ein Tausch der Innenraumfilter lassen wieder aufatmen.

? Was gibt es bei Wartung und Pflege zu beachten?

Einmal im Jahr, spätestens alle zwei Jahre, sollte die Klimaanlage in einer Fachwerkstatt gecheckt werden, um teuren Reparaturen vorzubeugen. Der beste Zeitpunkt dafür ist natürlich das Frühjahr – bevor die Außentemperaturen steigen. Da sie unter ständigem Druck arbeitet, können alle Komponenten des Klimasystems, insbesondere Kompressor und Trockner, mit der Zeit verschleißen.

Spätestens jedoch, wenn die Kühlleistung nachlässt, sollte die Anlage so schnell wie möglich auf einen Kühlmittelverlust geprüft werden. Andernfalls steigt das Risiko teurer Folgeschäden. Denn das Kühlmittel schmiert zugleich auch den Kompressor. Geht aber der Verdichter kaputt, können schnell Kosten von mehr als 1000 Euro fällig werden. Doch auch ohne Leck verlieren Klimaanlagen beizeiten Kühlmittel, weil Schläuche und Dichtungen altern und undicht werden. So entweichen jährlich bis zu 10 Prozent des Kältemittels durch natürliche Verdunstung. Noch dazu ist das Kühlmittel eine entsorgungspflichtige Substanz. Eine Überprüfung der Anlage in einer Fachwerkstatt ist nicht zuletzt auch ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz.

? Verbraucht die Klimaanlage mehr Sprit?

Der Klimakompressor wird über einen Riemen am Motor angetrieben, wofür sich die Maschine stets einen Extra-Schluck genehmigt. Der hängt weniger von der gefahrenen Geschwindigkeit ab, entscheidend ist der Unterschied zwischen Außen- und gewünschter Innentemperatur. Aber auch das Volumen des Innenraums, die Art und Größe der Verglasung, die Motorisierung selbst spielen dabei eine Rolle.

Unterschiede gibt es zwischen Stadt- und Überlandfahrten. Unterm Strich variiert der Mehrverbrauch zwischen 0,3 und mehr als einem Liter auf 100 Kilometern. Übrigens: Am höchsten ist der Verbrauch prozentual im Leerlauf.

Frank Wald

Die Klimaautomatik bietet den Vorteil, dass jeder Insasse unabhängig seine individuelle Wohlfühltemperatur einstellen und regeln kann.

ACE-Reisebüro

CLUBBONUS 3%

Gleich telefonisch oder online buchen!
www.ace-reisen.de

© mojolo - stock.adobe.com

Reisen in Deutschland

Erholungsreisen

mit Haustürabholung, An- und Abreise im Fernreisebus. Eigenanreise mit dem PKW ist auch möglich (Preis wird dann reduziert).

Bad Brambach
8 Tage im 4* Santé Royale Resort
inkl. Halbpension im Hotel
pro Person **ab 697 €**

Bad Füssing
8 Tage im 4* Hotel Königshof
inkl. Halbpension im Hotel, Getränkepaket zum Abendessen, kostenloser tgl. Eintritt in die Johannesbad Therme
pro Person **ab 699 €**

Bad Füssing
8 Tage Füssinger Hof
inkl. Halbpension im Hotel, Getränkepaket zum Abendessen, kostenloser tgl. Eintritt in die Johannesbad Therme
pro Person **ab 629 €**

Bad Griesbach
8 Tage im 3* Hotel Summerhof
inkl. Halbpension im Hotel, 3x freier Eintritt in die Wohlfühltherme in Bad Griesbach
pro Person **ab 599 €**

© Kzenon - stock.adobe.com

Radreisen

8 Tage Sternradtour im Münsterland
Hotel Schepers in Gronau
(Anreise jeden Sonntag)
pro Person **ab 462 €**

7 Tage Moselradweg
ab Trier bis Koblenz *(tägliche Anreise)*
pro Person **ab 566 €**

6 oder 8 Tage Sternradtour
Potsdam und Seenwelt Brandenburg
im 4* Hotel Seminaris *(tägliche Anreise)*
pro Person **ab 329 € bzw. 419 €**

7 Tage Sternradtour Elbe ab Radebeul
im 4* Blu Park
mit Frühstück (Anreise jeden Freitag und Sonntag)
pro Person **ab 408 €**

Ferienwohnungen- oder Häuser

z. B. an der Ost- oder Nordsee, Thüringer Wald, Bayrischer Wald, Schwarzwald und andere schöne Regionen in Deutschland

Städtereisen in Deutschland

z. B. nach Berlin, München, Hamburg, Köln, Leipzig oder Dresden

©Jürgen Fälchle - stock.adobe.com

Gerne können wir Ihnen folgende Kataloge für 2020 zur Verfügung stellen, in denen Sie noch weitere Rad- und Erholungsreisen buchen können.
Bitte ankreuzen:

☐ **ACE Erholungsreisen 2020**
☐ **ACE Radreisen 2020**
☐ **Ferienwohnung/-haus Katalog 2020 nach:** _____
☐ **Städtereisen Deutschland**

Name _____ Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ E-Mail-Adresse für Newsletter _____

Meine ACE-Mitgliedsnummer _____

Unterschrift _____ ✗

Datenschutz: Wir speichern und verarbeiten Ihre Daten zum Zwecke der Information über Angebote und Leistungen des ACE-Reisebüros. Dem können Sie jederzeit widersprechen unter datenschutz@ace.de

AL 6/2020

Zwischenverkauf, Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten.

Ausführliche Reiseausschreibungen schicken wir Ihnen gerne auf Wunsch kostenlos zu!

www.ace-reisen.de

ACE
UND WEITER GEHT'S

ACE-Reisebüro
Schmidener Str. 227 | 70374 Stuttgart
Telefon 0711 5303-678
E-Mail: reise@ace.de | Fax: 0711 5303-119

Anwärter auf den Golf-Platz

Wertig, dynamisch, komfortabel – mit dem Škoda Scala spielen die Tschechen nun richtig in der Golf-Klasse mit. Der Kompakte verspricht viel. Auch hochwertige Fahrassistenz.

FOTOS: KIENZLE

Ein leichter Druck auf das Gaspedal und der Scala zieht ordentlich an. Ohne dabei aufdringlich zu sein – dank des butterweich und zügig schaltenden 7-Gang-DSG. Für ausreichend Leistung sorgt das kraftvolle 1.6-TDI-Aggregat mit 85 kW (115 PS), das sein volles Drehmoment von 250 Newtonmetern schon bei 1500 Umdrehungen entfaltet und genug Reserven für zügiges Überholen auf Landstraßen offenbart. Dort macht der Scala eine besonders gute Figur. Souverän packt der Tscheche nach Ortsende die vor ihm liegenden Kurven und zeigt, wie stabil er auf der Straße liegt. Hier hält das Sportfahrwerk (ab Ambition, Aufpreis: 430 Euro), was es verspricht.

Neben Dynamik, Komfort und neuer Formensprache spielt vor allem die Fahrsicherheit eine zentrale Rolle in der Philosophie des Kompakten. Dadurch, dass der Scala auf dem modularen Querbaukastensystem (MBQ) des VW-Konzerns basiert, haben die Tschechen Zugriff auf Assistenzsysteme höherer Fahrzeugklassen. Der von Škoda zur Verfügung gestellte Testwagen in der Ausstattungslinie Style (ab 22.950 Euro) ist nur so gespickt mit Helferlein, die es meist ab der Variante Ambition gegen Aufpreis gibt. Zum Beispiel mit dem Spurwechselassistenten (plus 410 Euro), der den toten Winkel und bis zu 70 Meter hinter dem Scala erfasst, oder etwa dem Insassenschutz (plus 170 Euro), der vor einem Unfall automatisch Fenster schließt und die Gurte der Vordersitze straff zieht. Aber

(li.) Aufgeräumter Arbeitsplatz: Alles ist intuitiv bedienbar, das Virtual Cockpit ist konfigurierbar. (Mi.) Touch-Screen: Über das große Display lassen sich die Fahrassistenten steuern. (re.) Beladeparadies: In Sachen Kofferraum ist der Scala der Klassen-Primus.

schon der Spurhalteassistent vermittelt ein sicheres Gefühl hinterm Steuer: Beim Überschreiten der Mittellinie, ohne den Blinker zu setzen, drückt der den Scala wieder in die Spur. Dem neuen Sicherheitsanspruch von Škoda gerecht, ist das System schon serienmäßig ab der Basisversion Active (ab 18.090 Euro) mit an Bord. Ebenso der Frontradassistent mit City-Notbremsfunktion. Der überwacht im Stadtverkehr per Radar den kritischen Bereich vor dem Auto und erkennt sogar Personen.

Der Innenraum begrüßt seine Gäste mit einem hochwertig wirkenden Interieur und bequemen Sitzen. Und kleinen funktionalen Highlights, wie dem in der Fahrertür untergebrachten Regenschirm – Rolls-Royce-like. Das aufgeräumte Cockpit sorgt für ein rasches, intuitives Zurechtfinden. Das als Virtual Cockpit (plus 470 Euro) bezeichnete digitale Kombiinstrument ist mit 10,2 Zoll sehr groß, Informationen sind gut ablesbar. Über die an der Rückseite des Lenkrads sitzenden Schaltwippen lässt sich das DSG schnell manuell bedienen – hilfreich bei kurzen Überholsprints, für die zackig heruntergeschaltet werden muss.

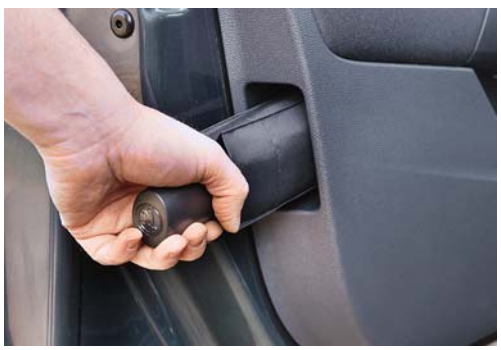
Fahrassistenten, Navi und Klima lassen sich im Testwagen sehr komfortabel über das 9,2 Zoll große Touch-Screen-Display mit optischer Menüführung und Gestensteuerung (ab Ambition, im Paket ab 1190 Euro) bedienen.

Viel Platz für Gepäck und moderater Verbrauch

Der Innenraum ist für die Kompaktklasse großzügig dimensioniert: Auch große Menschen finden bequem Platz. Der Kofferraum zählt zu den größten der Klasse. Das Volumen wächst bei umgeklappter Rücksitzbank von 467 auf satte 1410 Liter. Unser Testverbrauch (Kurzstrecken) ist moderat, liegt im Schnitt bei 5,4 Litern pro 100 Kilometer. Beim Spritsparen in der City hilft das Start-Stopp-System (ab Ambition, ab 170 Euro).

Fazit: Der Škoda Scala überzeugt als gut durchdachter Kompakter mit großem Platzangebot, guten Fahreigenschaften für Stadt und Land und komfortabler Ausstattung. Sein Auftritt ist elegant, aber dezent. Der von uns getestete Diesel ist durchzugsstark, sparsam und erfüllt Euro 6d-TEMP. Vorbildlich: Front- und Spurhalteassistent sind Serie. Kleines Manko: die große Aufpreisliste bei drei Ausstattungsvarianten. *me*

(u. l.) Gut durchdacht: In der Fahrertür hat Škoda einen Pocket-Regenschirm untergebracht, der sich vom Sitz aus gut herausziehen lässt. (u.) Elegante Silhouette: Die dynamische Linienführung des Designs zieht sich stimmig bis zum Heck durch.



Technische Daten Škoda Scala Style

Hubraum cm³	1598
Zylinder/Schadstoffkl.	4/6d-TEMP
Leistung kW(PS)/min⁻¹	85(115)
max. Drehm. Nm/min⁻¹	250/1500-3250
max. Geschwindigkeit km/h	201
0 bis 100 km/h s	10,1
Karosserie	Schrägheck
L/B/H mm	4362/1793/1471
Radstand mm	2649
Leergew./Zuladung kg	1485/491
Anhängelast ung./gebr. kg	660/1250
Dachlast/Stützlast kg	75/70
Kofferraum (VDA) l	467-1410
Reifendimension	250/50 R17
Tankinhalt/Reichweite l/km	50/1220
ACE-Testverbrauch l/100 km	5,4 D
Verbrauch EG-Mix l/100 km	4,1
Kohlendioxid-Ausstoß g/km	107
Preis Testwagen Euro	38.339

LIQUI MOLY SCHAFFT DIE ZEHNSATION

*Seit 10 Jahren BEST BRAND in der Kategorie Schmierstoffe bei auto motor und sport sowie TOP MARKE bei Auto Zeitung.

Seit einem Jahrzehnt die Nr. 1 in der Kategorie Motorenöle!*

LESERWAHL
BEST BRAND 2020
KATEGORIE Schmierstoffe
Heft 07/20
auto motor und sport

10 Jahre in Folge die Nr. 1 bei den Lesern von auto motor und sport. (Ausgabe 7/2020)

Auto Zeitung
TOP MARKE 2020
GOLD
Schmierstoffe

10 Jahre in Folge die Nr. 1 bei den Lesern der Auto Zeitung. (Ausgabe 5/2020)

Auto Zeitung
TOP MARKE 2020
SILBER
Pflegemittel

2 Jahre in Folge Platz 2 in der Kategorie Pflegemittel. (Ausgabe 5/2020)

LESERWAHL
BEST BRAND 2020
KATEGORIE Schmierstoffe
Heft 06/20
Motor Klassik

9 Jahre in Folge die Nr. 1 bei den Lesern von Motor Klassik. (Ausgabe 6/2020)

Auto Bild
DIE BESTEN MARKEN IN ALLEN KLASSEN

9 Jahre in Folge die Nr. 1 bei den Lesern der Auto Bild. (Ausgabe 13/2020)

LESERWAHL
BEST BRAND 2019
KATEGORIE AUTOMOBIL
Öle/Schmierstoffe
Heft 16/20
MOTOR SPORT aktuell

3 Jahre in Folge die Nr. 1 bei Motorsport Aktuell in der Kategorie Automobil. (Ausgabe 16/2020)

LESERWAHL
BEST BRAND 2019
KATEGORIE MOTORRAD
Öle/Schmierstoffe
Heft 16/20
MOTOR SPORT aktuell

2 Jahre in Folge die Nr. 1 bei Motorsport Aktuell in der Kategorie Motorrad. (Ausgabe 16/2020)

MOTORRAD
BEST BRAND 2020
Kategorie: Öle/Schmiermittel

2 Jahre in Folge die Nr. 1 bei den Lesern von Motorrad. (Ausgabe 9/2020)

LIQUI MOLY

MOTORÖLE
ADDITIVE
FAHRZEUGPFLEGE

Liebe Kunden,

seit Jahren wählen uns die Leser der führenden Autozeitschriften zu Deutschlands bester Schmierstoffmarke. Bei Auto Zeitung sowie auto motor und sport bereits zum **10. Mal in Folge*.** Ein besonderer Erfolg in einer besonders schweren Situation. Denn angesichts der weltweiten Corona-Katastrophe ist jetzt nicht die Zeit für Freudentänze, sondern für verantwortungsvolles Handeln. Miteinander und füreinander. Menschlich und voller Nächstenliebe. Mit Herz, Hirn und Ausdauer. Bei dieser Herausforderung stehen meine 1.000 Kolleginnen und Kollegen geschlossen zusammen, um mehr denn je ihr Bestes zu geben. Für unsere Partner, für unsere Kunden, für Sie! Denn nur gemeinsam schaffen wir das!

Bleiben Sie gesund!

Ihr Ernst Prost

Eine Marke, alles aus einer Hand: über 4.000 Produkte rund um Motoröle, Additive, Fahrzeugpflege, chemische Problemlöser und Serviceprodukte.

MOTOR OILS & ADDITIVES
LIQUI MOLY
MADE IN GERMANY

www.my-liqui-moly.de

Open Air in Wolfsburg

Jetzt lässt sich Volkswagen auf ein windiges Wagnis ein – der Konzern bietet den T-Roc auch als Cabrio an. Ein überraschend alltagstaugliches Spaßfahrzeug mit Frischluftfaktor.

Der Volkswagen-Konzern ist auf dem Weg zu einem großen Anbieter von Elektrofahrzeugen. Ein mutiger Schritt! Mutig ist es außerdem, einem SUV das Dach aufzuschneiden und es in ein Cabrio zu verwandeln. Den T-Roc gibt es jetzt in Open-Air-Version mit Stoffdach. Frischluft-Interessenten müssen mindestens 27.495 Euro investieren, das sind 4000 Euro mehr als für das vergleichbare Modell mit festem Dach.

Die stramme Stoffhaube faltet sich binnen kaum zehn Sekunden elektrisch hinter die Rücksitze. Auf dem Weg an die Sonne wird der T-Roc zu einem Zweitürer, im Fond rückt man so eng zusammen, dass es nur noch für zwei Plätze reicht, und der einstmals so große und variable Kofferraum schrumpft von 445 auf 280 Liter. Der T-Roc ist eines der wenigen Cabrios mit der Option auf eine Anhänger-Kupplung.

Das Cabrio erweist sich als überraschend alltagstauglich, bietet einen guten Überblick. Selbst ohne Parkpiepser und Rückfahrkamera kommt man deshalb auch bei geschlossenem Dach dellenfrei durch die Stadt. Frischen Fahrtwind gibt's freilich trotzdem. Erst recht, wenn mit einem Knopfdruck alle vier Seitenscheiben heruntergelassen werden. Angeboten wird der offene T-Roc ausschließlich als Benziner und auch dort vorerst nur in zwei Varianten:

Los geht's mit dem 1,0-l-Dreizylinder mit 85 kW/115 PS und Schluss ist vorerst beim 1,5-l-Vierzylinder mit 110 kW/150 PS, der allerdings immerhin 205 km/h schafft und die Frisur damit bereits ganz ordentlich durcheinanderwirbelt.

Technische Daten: Viersitziges, zweitüriges SUV-Cabrio der Kompaktklasse, Länge: 4,27 Meter, Breite: 1,81 Meter (Breite mit Außenspiegeln: 2,00 Meter), Höhe: 1,52 Meter, Radstand: 2,59 Meter, Kofferraumvolumen: 280 Liter.

1,0 TSI: 1,0-l-Turbo-Benziner; 85 kW/115 PS, maximales Drehmoment: 200 Nm bei 2000–3500 U/min, Frontantrieb, Sechsgang-Schaltgetriebe, Vmax: 187 km/h, Normverbrauch: 5,4 l/100 km, CO_2-Ausstoß: 123 g/km, Abgasnorm: Euro 6d-TEMP, Preis: 27.495 Euro.

1,5 TSI: 1,5-l-Turbo-Benziner; 110 kW/ 150 PS, maximales Drehmoment: 250 Nm bei 1500–3500 U/min, Frontantrieb, Sechsgang-Schaltgetriebe (Doppelkupplungs-Automatik), Vmax: 205 km/h, Normverbrauch: 5,5 l/100 km, CO_2-Ausstoß: 125 g/km, Abgasnorm: Euro 6d-TEMP, Preis: ab 30.075 Euro. *Benjamin Bessinger/SPX*

FOTOS: WERK

Innerhalb von zehn Sekunden faltet sich das Dach auf. Auf dem Rücksitz geht's eng zu, Platz ist für zwei Mitfahrer.

Der neue Elektropionier

Aber die Opel-Ingenieure hatten beim neuen Corsa-e erkennbar auch etwas anderes im Sinn: Fahrspaß.

Anzusehen ist es dem Corsa-e nicht, dass er einmal als Opels neuer Elektro-Pionier gelten wird. Denn der 4,06 Meter lange Kleinwagen ist seinen Brüdern mit Verbrennermotoren wie aus dem Gesicht geschnitten. Allein an den aerodynamisch verkleideten Rädern, dem fehlenden Auspuff und dem kleinen e-Buchstaben auf Heck und Flanken ist er als Elektrovariante zu erkennen. Gleiches gilt für den Innenraum, der sich nur in Nuancen unterscheidet. Der Kofferraum jedoch schrumpft um knapp 40 Liter auf 267 bis 1042 Liter zusammen.

Unterwegs verhält sich der Corsa-e so komfortabel, alltagstauglich und spritzig wie seine Benzinbrüder – abgesehen davon, dass er lautlos durch die Gegend surrt. Sein schnellladefähiges 50-kWh-Batteriepack (AC: 11 kW, DC: 100 kW) soll mit 16,8 kWh-Durchschnitt nach WLTP-Norm für 337 Kilometer reichen.

Weil die Energie durch häufige Ampelstopps, Rekuperation im Schubbetrieb oder beim Bremsen wieder zurückgewonnen wird, gab es bei der ersten zweistündigen Testfahrt im Berliner Stadtverkehr das erfreuliche E-Auto-Paradoxon: Obwohl eine Distanz von 60 Kilometern gefahren worden ist, haben wir an Gesamtreichweite nur 33 Kilometer verloren. In Fahrstufe „B“ statt „D“ wird die Verzögerungswirkung sogar noch einmal verdoppelt mit entsprechend größerer Rekuperation.

Für den Vortrieb bieten sich drei Fahrprogramme an. Nur im „Sport“-Modus werden die maximale Leistung von 136 PS (100 kW) und 260 Newtonmeter Drehmoment abgerufen. Damit katapultiert sich der Elektro-Corsa in 2,8 Sekunden auf Tempo 50. Im Eco-Modus geht es weniger dynamisch zu, wenn an den Vorderrädern nur noch 82 PS (60 kW) und 180 Nm wirken. Am ausgewogensten fährt man im Normal-Modus mit 109 PS (80 kW) und 220 Nm Drehmoment.

Als Topversion schlägt der Corsa-e allerdings zum Basispreis von 29.900 Euro auf den ersten Blick ganz schön ins Kontor. Bei genauerem Hinsehen jedoch, nach Abzug der Umweltprämie (6570 Euro), relativiert sich die Sache. Schon die serienmäßige Ausstattung kann sich mit Klimaautomatik, Navigation und Achtstufen-Automatik sehen lassen. Rechnet man dann noch die Kfz-Steuerbefreiung (94 Euro) und die durchschnittliche Energieersparnis (916 Euro) hinzu, fährt ein Elektro-Corsa sogar günstiger als ein ähnlich starker Corsa mit 1,2-l-DI Turbo mit 130 PS (ab 23.340 Euro) durchs Jahr.

Frank Wald

FOTOS: KIENZLE

Im Stadtverkehr fühlt sich der Corsa-e besonders wohl, aber die Normreichweite von 337 Kilometern dürfte auch zu Ausflügen über Land motivieren.

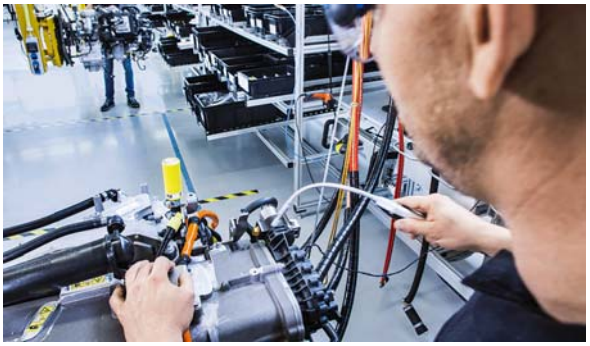
FOTOS: WERK (3), FRAUNHOFER-INSTITUT

Winzling für die Stadt

Elektro-Zwerg Triggo 4: Jüngster Wurf des polnischen Start-ups Triggo ist der Triggo 4. Ein Mikromobil, das dank Allradlenkung und Neigungsfahrwerk sicher und wendig durch die Stadtfluchten spurtet. Soll der Winzling in die enge Parklücke passen oder durch schmale Straßen schlängeln, lässt sich seine Spurweite vorne auf das Niveau der schmalen Karosserie angleichen. Dann schrumpft der Triggo in der Breite von 150 auf weniger als 90 Zentimeter und erreicht Motorrad-Maße. Und wie beim Motorrad sitzen Fahrer und Mitfahrer in dem 2,60 Meter kurzen Fahrzeug hintereinander, allerdings vor Wind und Wetter geschützt. Soll Triggo flott um Kurven fahren, wächst auf Knopfdruck die Vorderachse nach außen, eine mitlenkende Hinterachse sorgt für Stabilität. Maximal schafft der 20 kW starke Motor 90 km/h und eine Reichweite von 100 Kilometern. Die Markteinführung ist 2021 geplant.

Daimler stellt bei Pkw Brennstoffzellen ein

Wasserstoff: Daimler stellt die Entwicklung von Brennstoffzellen-Technik für Pkw ein. Fahrzeuge mit Wasserstoffantrieb seien wegen schwieriger Marktbedingungen preislich mit batterieelektrischen Fahrzeugen mittelfristig nicht konkurrenzfähig, so der Konzern. Weiter vorantreiben wird Daimler jedoch die Entwicklung der Brennstoffzellen-Technik für Lastwagen. Geplant ist, mit Volvo Trucks gemeinsam Wasserstoff-Lastwagen bis Ende des Jahrzehnts zur Serienreife zu bringen. Das Joint Venture umfasst Standorte in Nabern/Deutschland, derzeit Hauptsitz der Mercedes-Benz Fuel Cell GmbH (Bild), sowie weitere Produktionsstätten in Deutschland und Kanada. Daimler will seine bisherigen Aktivitäten rund um die Brennstoffzelle einbringen.



Weniger Verbrauch und ein günstigerer Fahrzeugschwerpunkt – beides verspricht ein neuartiges Nockenwellenmodul aus Kunststoff, das das Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie vorgestellt hat. Vorteile: eine besonders günstige Fertigung und eine im Vergleich zu Aluminium geringere Geräusch- und Vibrationsentwicklung. An einer Serienumsetzung arbeiten die Forscher nun gemeinsam mit Industriepartnern, darunter der Zulieferer Mahle.

Ein paar Pfunde zu viel schaden nicht

New Mobility: Leichtbau gilt als Allheilmittel für die Effizienz von Autos. Ausgerechnet das E-Mobil könnte für ein Ende der Diätbemühungen sorgen. Denn ihm macht Übergewicht weniger aus als Autos mit Verbrennungsmotor. Das zeigt eine Analyse an der TH Ingolstadt, die E-Fahrzeugkonzepte in konventioneller Stahlbauweise mit Leichtbaukonstruktionen verglichen hat. Ergebnis: Die Leichtbauvarianten benötigen über den gesamten Lebenszyklus mehr Energie und sorgen so für höhere Emissionen. Anders als bei Modellen mit Verbrennungsmotor spielt mehr Gewicht für den Verbrauch kaum eine Rolle.

ACE COMFORT

„2 Jahre ACE COMFORT – unser Top-Tarif für Sie!“

Die meisten Neumitglieder entscheiden sich aktuell direkt für unseren noch jungen ACE COMFORT-Tarif. Auch weil sogar Fahrräder, E-Bikes oder Pedelecs im Pannenfall in die passende Fachwerkstatt kommen. **Überzeugen Sie sich vom günstigen Tarif-Upgrade!**

Leistung, die weiter geht.

Mehr Informationen:

www.ace.de/comfort

ACE UND WEITER GEHT´S

Die Lehren aus der Krise

Corona hat das öffentliche und ökonomische Leben verändert. Und damit unser Mobilitätsverhalten. Im Positionspapier „Verkehr nach Corona“ fordert der ACE zum Umdenken auf. Denn die Krise bietet eine Chance für eine zukunftsfähige Mobilität.

Die Corona-Pandemie hat das gewohnte Leben aus den Angeln gehoben. Kurzarbeit, Homeoffice, unklare Perspektiven und Zukunftsängste bestimmen den Alltag. Hinzu kommen neue Regeln und Vorschriften: Abstand halten und die Maskenpflicht. Das veränderte das Mobilitätsverhalten. Mehr Pendler setzten sich ins Auto. Viele haben das Fahrrad für sich entdeckt.

Während die Wirtschaft, gestützt durch Staatshilfen, langsam wieder angekurbelt wird, drohen andere Bereiche ins Hintertreffen zu geraten. Etwa der Klimaschutz, die Energie- und Verkehrswende. Gleich zu Beginn der Corona-Einschränkungen gab es Forderun-

FOTOS: DPA (2), BVG/VÖSSING INGENIEURSGESELLSCHAFT (1), ADOBE STOCK/METAMOREWORS; COMPOSING: SEUFFERLE

gen, innovative Mobilitätsideen auszusetzen. Stattdessen lieber das zu sichern, was jetzt Geld bringt. Das wäre im Interesse aller modernen, mobilen Menschen, aber auch der geschwächten Automobilindustrie überhaupt nicht förderlich. Im Gegenteil, es wäre gesellschaftlich und wirtschaftlich gesehen ein Rückschritt.

Unabhängig von der Pandemie muss die deutsche Autoindustrie einen Rückstand in der E-Mobilität aufholen. Und im Innovationswettbewerb der Technologiekonzerne und IT-Start-ups. Es geht um die besten Lösungen beim Umbau des Mobilitätssystems.

Die Mitbewerber aus dem Ausland sind hier viel stärker aufgestellt. Diesen Missstand gilt es schnell abzuschaffen. Der ACE fordert, die Wirtschaft zielgerichtet zu fördern. Verkehrswende, Klimaschutz und die Reduzierung des wirtschaftlichen Schadens stehen dabei nicht im Widerspruch zueinander. Im Gegenteil: Der Weg in die Zukunft funktioniert nur, wenn der Verkehrssektor ganzheitlich betrachtet wird. Die Erkenntnisse aus der Corona-Krise weisen dabei den Weg.

Weniger Berufsverkehr durch Homeoffice. Während der Pandemie haben zahlreiche Unternehmen und Beschäftigte das Homeoffice für sich entdeckt. Büroarbeit kann meist auch von zu Hause erledigt werden. Videokonferenzen sind zu einer

echten Alternative zu realen Meetings geworden. Würden alle Beschäftigten künftig nur einen einzigen Tag in der Woche aus dem Homeoffice arbeiten, könnten dadurch bis zu 20 Prozent des Berufsverkehrs eingespart werden. Bei zwei Tagen? Richtig, 40 Prozent. Auch Dienstreisen können durch die verstärkte Nutzung von Videokonferenzen reduziert werden. Klar ist aber auch: Nicht jeder Beschäftigte kann aus dem Homeoffice arbeiten, nicht jede Dienstreise durch eine Videokonferenz ersetzt werden. Voraussetzung für die Umsetzbarkeit von Homeoffice ist der flächendeckende Ausbau der digitalen Infrastruktur. Er muss vorangetrieben werden.

Kapazitäten im Bus- und Bahnverkehr ausbauen. Die coronabedingten Einschränkungen treffen den ÖPNV und Fernverkehr schwer. Trotz Lockerungen gilt es weiterhin, überfüllte Busse und Bahnen zu verhindern. Das kann gelingen, wenn das vorhandene Angebot ausgebaut wird. Etwa durch neue Linien und höhere Taktraten – der Staat muss hierbei unterstützen. Das steigert einerseits auch das Sicherheitsgefühl der Passagiere, andererseits erhöht es den Fahrkomfort. Dafür müssen entsprechende Geldmittel aufgebracht werden. Und damit künftig auch Sharing- und Shuttleanbieter eine Chance haben, bedarf es einer Reform des Personenbeförderungsgesetzes.

Der ACE empfiehlt zudem, in die Digitalisierung zu investieren. Etwa in eine verkehrsmittelübergreifende Mobilitäts-Plattform. Die könnte all diejenigen wieder umsteigen lassen, die wegen Corona aufs Auto ausgewichen sind. Sie hätten dann eine attraktive Auswahl an Alternativen: vom Bus über das Leihrad bis hin zum E-Scooter. Die Plattform muss dafür bundesweit und einheitlich sein und die Verkehrsbetriebe müssen ihre Echtzeitdaten zur Verfügung stellen.

Pop-up-Radwege beibehalten. Das Fahrrad hat während des Shutdowns sichtbar an Bedeutung gewonnen. Nicht zuletzt deshalb, weil viele Pendler das Ansteckungsrisiko in Bus und Bahn vermeiden wollten (siehe dazu auch Seite 50). Den Umstieg aufs Fahrrad gilt es zu stärken und zu festigen. Daher fordert der ACE, die eigentlich als Interimslösung geschaffenen sogenannten Pop-up-Fahrradwege nach der Pandemie beizubehalten. Gerade in Großstädten. Eine bessere Infrastruktur für Radfahrende ist aus Sicht des Mobilitätsbegleiters ACE ein zentrales Element der Verkehrswende.

Die Krise hat es gezeigt: Mit sicheren Fahrwegen gewinnt der Radverkehr schnell an Popularität – insbesondere bei Pendlern. Deshalb muss nun der nächste Schritt sein, Provisorien schnell in dauerhafte Lösungen umzubauen, beispielsweise in „protected bike lanes“. Lastenräder sind einerseits in der Anschaffung teuer, andererseits können sie Ersatz für einen Zweitwagen sein. Ein Förderprogramm zum Kauf von Lastenrädern kann letzte Hürden für einen Umstieg abbauen. Das heißt in aller Deutlichkeit, die Mobilitätsprämie soll neben Kaufanreizen für E-Autos auch für E-Bikes oder Bahn-Abos gelten. Dafür engagiert sich der ACE in dem Bündnis #MobilPrämieFürAlle, im Schulterschluss mit Organsiationen wie der Verbraucherzentrale Bundesverband, dem Fahrgastverband Pro Bahn oder dem Mobilitätsdienstleister JobRad.

Klar ist: Nicht jeder kann auf das Fahrrad umsteigen. Gerade im ländlichen Raum werden viele Menschen weiterhin auf ihr Auto angewiesen sein. Die Mehrkosten von emissionsarmen oder elektrisch angetriebenen Fahrzeugen müssen durch eine gezielte Förderung ausgeglichen werden.

Mobilitätsmanagement fördern. Unternehmen sind ein wichtiger Faktor für eine nachhaltige Verkehrswende. Wenn sie die Mobilitätsbedürfnisse ihrer Beschäftigten als Chefsache ver-

Stadtstau: Nach den Corona-Lockerungen zeigt sich vielerorts ein ähnliches Bild zu den Hauptstoßzeiten wie vor der Corona-Pandemie.

stehen und Mobilitätsmanagement aktiv fördern, kann sich manche Investition sinnvoll auszahlen. Ein Beispiel: Teure Firmenparkplätze können entfallen, wenn Mitarbeitern Abstellplätze fürs Rad, Dusch- und Umkleidekabinen zur Verfügung stehen. Denn das wird Firmenangehörige, die im Umkreis von fünf bis zehn Kilometern ihren Wohnsitz haben, ansprechen. Als Verstärker eignen sich Zuschüsse fürs Dienstrad. Übrigens: Wer mit dem Rad zur Arbeit fährt, weist im Schnitt weniger Krankheitstage pro Jahr auf – ein Aspekt, der bei Personalverantwortlichen längst bekannt ist.

Positive Effekte stellen sich außerdem ein, wenn Unternehmen Fahrgemeinschaften aktiv fördern, etwa Beschäftigte zusammenbringen oder bevorzugte Parkplätze für Mitfahrerteams vorhalten. Ein guter Weg, um den Besetzungsgrad in den Autos der Mitarbeiter zu erhöhen. Auch der Staat kann diesen Prozess mit Zuschüssen für ein betriebliches Mobilitätsmanagement fördern.

Autoindustrie voranbringen und alternative Antriebe fördern. Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie sind enorm. Vor allem für die deutsche Automobilindustrie. Als Schlüsselindustrie mit über 830.000 Beschäftigten (Anm. d. Red., Stand 2019) trifft es sie besonders hart. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befinden sich in Kurzarbeit. Vor allem in der Zulieferindustrie bangen viele um ihren Job. Hier muss natürlich schnell etwas passieren. Einerseits, um die Arbeitsplätze zu erhalten. Andererseits, damit die Autoindustrie ihre Führung auf dem Weltmarkt behält. Dafür muss der Staat kräftig investieren. Aber so, dass es mit Nachhaltigkeitszielen wie Klimaschutz, Ressourcenschonung und Emissionsminderungen vereinbar ist.

Der ACE setzt sich für die Verkehrswende im Sinne einer vernetzten, effizienten und umweltgerechten Mobilität für alle modernen und mobilen Menschen ein. Dieser Artikel ist Auftakt einer Serie zum Thema Verkehrswende, über die in den kommenden Ausgaben des ACE LENKRAD berichtet wird.

Da sich die Automobilbranche schon in einem technologischen Umschwung befindet, wäre ein Aussetzen oder Verschieben von ökologisch notwendigen Maßnahmen kontraproduktiv: Zum einen könnten so die vorgeschriebenen Klimaziele nicht erreicht werden, zum anderen könnte die Automobilindustrie im internationalen Wettbewerb nicht mithalten.

Ein Umdenken ist also notwendig. Der ACE ist der Meinung, dass die Corona-Krise von Industrie, Politik und Gesellschaft als einmalige Chance begriffen werden sollte, um den Umstieg auf emissionsfreie Antriebsarten zu beschleunigen und zu erleichtern. Das könnte etwa durch eine intensivere Förderung von batterieelektrischen Fahrzeugen geschehen.

Oder durch einen Verzicht auf die Erhebung der Mehrwertsteuer. Vorausgesetzt die Fahrzeuge sind besonders klimaschonend unterwegs. Für die Zukunft im Logistik- und Transportsektor, beispielsweise im ÖPNV, gibt es auch Ansätze. Hier ist es notwendig, dass Forschung und Entwicklung der Brennstoffzelle Fahrt aufnehmen. Von der CO_2-armen Technologie würden vor allem Busse, Züge, Lkw und schwere Nutzfahrzeuge profitieren.

Jetzt investieren und die Verkehrswende einleiten. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um in eine sichere und saubere Mobilität zu investieren. Denn jetzt werden die Geldmittel angezapft, die in den nächsten Jahren für die Verkehrswende vorgesehen waren. Sind die weg, leidet das Erreichen der Klimaziele darunter und die deutsche Automobilwirtschaft könnte den Sprung in die Zukunft verpassen.

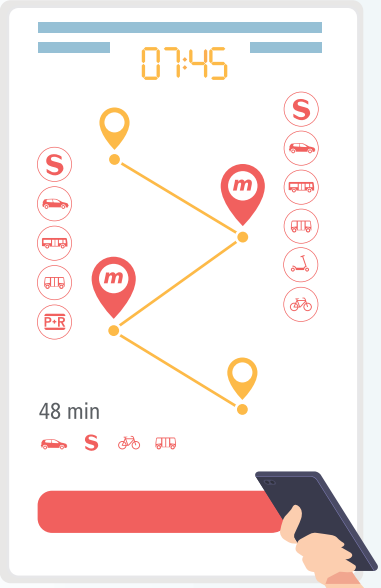
Das würde dann, angesichts der Bedeutung der deutschen Automobilindustrie für den hiesigen Wohlstand, unter dem Strich alle betreffen. Denn darunter würde die Lebensqualität leiden, in mehrfacher Hinsicht. Und gerade die gilt es zu verbessern.

Fazit: Der ACE fordert, dass die Verkehrswende jetzt stattfinden muss – bevor Geldtöpfe für andere Zwecke eingesetzt werden.

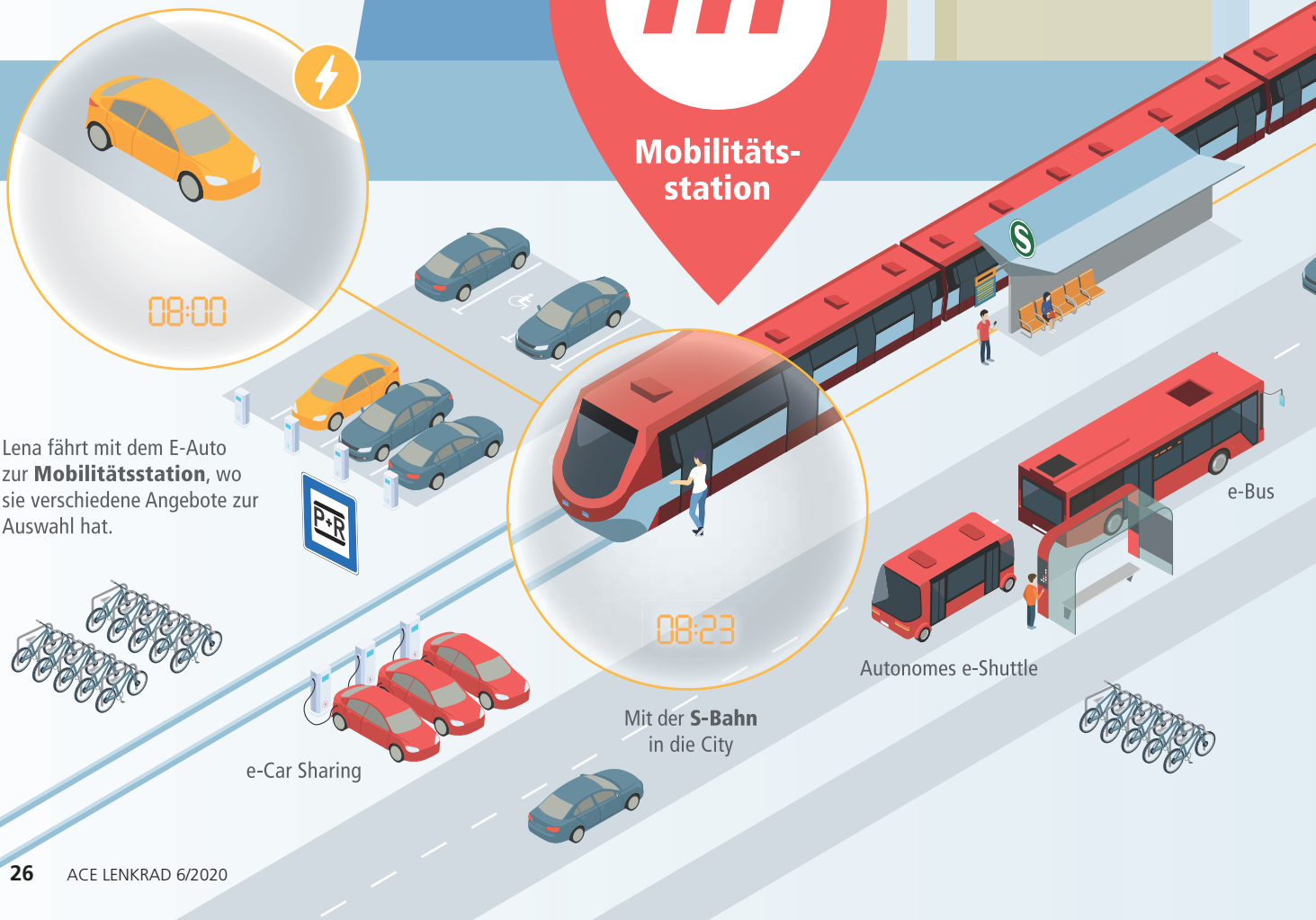
Zukunftsorientiert: Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) zeigen mit ihrem Jelbi-Konzept, wie vernetzte Mobilität heute schon aussehen kann.

Viele Wege führen zum Ziel

So funktioniert´s, wenn wir die Verkehrswende richtig angehen.



Lena muss zur Arbeit, abends wartet der Sport. Fahrrad? Auto? Autonomes Shuttle? Die **Mobilitäts-App** ermittelt die Strecke mit dem idealen Verkehrsmix.



Lena fährt mit dem E-Auto zur **Mobilitätsstation**, wo sie verschiedene Angebote zur Auswahl hat.

08:38
08:38
Lena steigt von der S-Bahn auf das **Leihrad** um. Wenn sie Lust hat, fährt sie Rad, sonst nimmt sie das **Autonome Shuttle**.
Lena ist entspannt am Ziel.
08:48
09:00
Radschnellweg
GRAFIK: HENRYK SPIESS

Die Zeichen der Zeit

Die novellierte Straßenverkehrsordnung (StVO) bringt neue Piktogramme und Zeichen in den Verkehrsraum. Insbesondere Radfahrer sollen in Zukunft über diese Schilder besser geschützt sein. Außerdem werden neue Mobilitätsformen aufgewertet – so zum Beispiel Carsharing und das Nutzen von Umweltspuren.

FOTOS: DPA (2); PIKTOGRAMME: BAST

Für schnelle Verbindungen

Radschnellweg: Auf Radschnellwege setzen moderne Stadtplaner große Hoffnungen, sie ermöglichen einen leistungsstarken Fahrradverkehr. Dort sollen höhere Geschwindigkeiten von mindestens 20 km/h möglich sein und Radfahrende müssen, ohne den Gegenverkehr zu gefährden, überholen können. Das Verkehrszeichen „Radschnellweg“ ist jetzt in die StVO aufgenommen worden, um die Kennzeichnung von Radschnellwegen auch unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit, wie zum Beispiel auf sandigem Untergrund, möglich zu machen.

Parkprivileg für Autoteiler

Carsharing: Vier Menschen bewegen sich um ein Auto, das in der Mitte halbiert ist. Was sagt uns das? Richtig, bei einem geteilten Auto kann es sich nur um Carsharing handeln. Das Piktogramm soll künftig auf Parkplätze für Sharing-Fahrzeuge hinweisen. Um bevorzugt parken zu dürfen, muss am Fahrzeug gut sichtbar die Plakette an der Windschutzscheibe befestigt sein. Die Änderungen in der Straßenverkehrsordnung beruhen auf dem Carsharinggesetz, das die Voraussetzungen für zuständige Straßenverkehrsbehörden schafft, um Parkplätze rechtssicher für das Carsharing auszuweisen.

Nicht überholen

Einspurige Fahrzeuge: Die drei Elemente des Verkehrszeichens sind nicht leicht in eine Regel zu fassen. Es besagt, dass zweispurige Fahrzeuge keine Motorräder, Mopeds oder Fahrräder überholen dürfen. Allerdings dürfen Fahrräder, Motorräder und Mopeds überholen. Die Straßenverkehrsbehörden können – zum Beispiel an Engstellen – ein derartiges Überholverbot anordnen. Hierzu wurde das Verkehrszeichen eingeführt.

Jetzt auch für Radler

Grüner Pfeil: Der grüne Pfeil erlaubt Kraftfahrern, rechts abzubiegen, auch wenn die Ampel Rot zeigt. Allerdings mit Umsicht und mit einem Stopp an der Haltelinie. Mit der StVO-Novelle wird die bestehende Grünpfeilregelung auch auf Radfahrer ausgedehnt, die aus einem Radfahrstreifen oder baulich angelegten Radweg heraus rechts abbiegen wollen. Außerdem wird ein gesonderter Grünpfeil, der ausschließlich für Radfahrer gilt, eingeführt.

Schutz für Zweiräder

Fahrradzonen: Tempo-30-Zonen haben inzwischen eine hohe Akzeptanz unter allen Verkehrsteilnehmern. Jetzt haben Kommunen außerdem die Möglichkeit, Fahrradzonen einzurichten. Auch dort gilt Tempo 30, die Regeln orientieren sich sonst an denen von Fahrradstraßen: Räder haben Vorrang, Radfahrende dürfen nebeneinander fahren. Kraftfahrzeuge dürfen den Radverkehr nicht behindern und schon gar nicht gefährden. Auch Elektrokleinstfahrzeuge dürfen in Fahrradzonen gefahren werden. Die Straßenverkehrsbehörden werden Fahrradzonen unter erleichterten Voraussetzungen anordnen können.

Trio auf Sonderspuren

Mehrfach besetzter Pkw: Drei Menschen sitzen nebeneinander im Auto. Das muss ein Fiat Multipla sein, da konnte vorne zu dritt Platz genommen werden. Tatsächlich gemeint sind aber Pkw, in denen mindestens drei Menschen sitzen. Dieses Schild soll an sogenannten Umwelt-Fahrspuren seinen Einsatz finden. Oder um eine Busspur für gut besetzte Autos freizugeben. Dieses neu eingeführte Piktogramm können die Straßenverkehrsbehörden künftig vor allem für die Organisation von Testprojekten verwenden.

Parken für Lastenrad

Lastenfahrrad: Lastenfahrräder sind teuer, aber ein nachhaltiges Konzept für Lieferverkehre in Städten. Denn die Transporträder sind für manche Haushalte Ersatz für den Erst- oder Zweitwagen. Allerdings benötigen diese Lastesel mehr Platz als herkömmliche Räder. Streit ist programmiert, wenn ein Lastenbiker den Parkplatz für Autos belegt. Damit ist jetzt Schluss! Wo dieses Piktogramm steht, ist das Parken für Lastenvelos erlaubt.

Die Sicherheit geht vor

Autokauf und Werkstatt-Besuche laufen jetzt anders ab als bisher. Bedingt durch die Corona-Pandemie gelten neue Regeln zum Schutz der Gesundheit. Und es gibt eine neue Haftungslage.

FOTOS: UWE SCHMIDT-KASPAREK (3)

Autohäuser und Werkstätten müssen dafür sorgen, dass Kunden und Mitarbeiter optimalen Gesundheitsschutz gegen eine Covid-19-Infektion erhalten. Die Abstandsregel von 1,5 Meter und Maskenpflicht im Geschäft gelten bundesweit.

Gleichzeitig haben der Zentralverband des Deutschen Kraftfahrzeughandwerks (ZDK) und die Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) Empfehlungen entwickelt, an die sich die Autohäuser halten sollen. Für Inspektion oder Reparaturen wird dringend geraten, dass Kunden nicht in den Werkstattbereich dürfen. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden später am geschützten Schreibtisch, Telefon oder per Video besprochen. Und bei Reparaturen müssen die Service-Mitarbeiter Schutzfolien für Lenkrad, Schalthebel und Sitze benutzen. Vor der Rückgabe sind Kontaktflächen zu reinigen und das Fahrzeug gründlich durch Öffnen der Türen, des Kofferraums und falls möglich des Dachverdecks zu lüften.

Damit soll infektiösen Tröpfchen des Corona-Virus der Garaus gemacht werden. Die Mitarbeiter des Autohauses müssen laut BGHM über die Hygiene-Etikette regelmäßig aufgeklärt werden. Zudem muss der Arbeitgeber für persönliche Schutzkleidung sorgen. Der „Corona-Bayern-Plan“ verweist ausdrücklich darauf, dass Händler auch ein sicheres Parkplatzsystem anbieten müssen. Kunden sollten auf Gesundheitsschutzmaßnahmen pochen. Oft ist das aber problematisch, da Hinweise auf den Gesundheitsschutz fehlen. Die Transparenz darüber könnte künftig die Wahl des Autohauses beeinflussen.

Hygiene-Maßnahmen nehmen stark zu

Vorbildlich in Sachen Gesundheitsschutz sind beispielsweise das Autohaus Nefzger aus Berlin oder das Audi Zentrum Frankfurt. Sie informieren darüber, dass Kunden dort Masken erhalten. Der Autohandels-Riese Emil Frey wirbt sogar per Werbeanzeige mit seinen Hygienestandards, etwa dass die Fahrzeuge in den Showrooms verschlossen und nur über den Kundenberater zugänglich sind: mit Handschuhen und Mundschutz. Nach jedem Kunden wird dort das Fahrzeug desinfiziert. Beim Autohaus Kuttendreier aus München gibt es vorrätigen Mund-Nasen-Schutz, eine tägliche Reinigung der Räume und die Desinfektion des Fahrzeugs vor und nach dem Werkstattbesuch. Schutzscheiben an Kontaktpunkten für den Kunden sind inzwischen bei vielen Autohäusern Standard.

Es gibt aber auch Händler, die aus der Hygiene ein Zusatzgeschäft machen. Auf der Website eines großen VW-Händlers, der in NRW in 14 Städten aktiv ist, werden Reparaturen nach „Hygienevorschriften“ versprochen. Aller-

dings kostet das optionale Desinfizieren des Innenraums extra. Problematisch kann es für Kunden bei den Reifenhändlern werden. Viele verlangen neuerdings, dass der Kunde den Wagen selbst in die und aus der Werkstatt fährt, um den direkten Kontakt mit Monteuren zu vermeiden. Hier besteht ein erhöhtes Unfallrisiko, denn es gilt in der Regel, über zwei Schwellen zu fahren. Vielfach muss eng rangiert werden. „Schauen Sie sich Ihre Aufgabe vorher genau an“, rät Marc Herzog, Vertrauensanwalt des ACE aus Rosenheim. Denn wenn es aus Überforderung zum Unfall kommt, hat der Autofahrer das Nachsehen. „Wer selbst in die Werkstatt fährt, wird nicht von seiner zivilrechtlichen Haftung entbunden“, erklärt der Fachanwalt für Versicherungsrecht. Kommt es in der Werkstatt zum Schaden, etwa weil der Kunde zu viel Gas gibt, muss er Fremd- und Eigenschaden am Fahrzeug selbst tragen.

Die Fragen des Abstandes und der Kontaktvermeidung lassen sich hingegen über gute Ideen optimal lösen. So hat etwa Quick-Reifen aus Düsseldorf einen kleinen Schutzwall aufgebaut. Bezahlt wird über ein separat aufgestelltes EC-Kartengerät, das jeder Kunde vorher desinfizieren darf. Bei Vertragsannahme sitzen die meisten Berater hinter einem Spuckschutz aus Plexiglas. Die Kunden – mit Schutzmaske – müssen leider stehen.

Das Leben rund um Autoservice und Fahrzeugkauf ist etwas komplizierter und aufwendiger geworden. Kunden müssen mehr Geduld mitbringen, denn die Anzahl der Personen, die sich im Autohaus aufhalten dürfen, ist begrenzt. Gesundheitsschutz geht vor. Daher ist es klug, für den Besuch im Autohaus oder in der Werkstatt einen Termin zu vereinbaren. *Uwe Schmidt-Kasparek*

Eigenverantwortung: In vielen Autohäusern müssen Kunden das EC-Bezahlgerät desinfizieren. Schutzmaßnahme: Auch im Auto-Service hat die Plexiglas-Scheibe Einzug gefunden.

ACE-Kreditkarte

Nicht nur für Shopping-Queens

NEU Dauerhaft ohne Jahresgebühr und ohne Mindestumsatz
NEU Partnerkarte dauerhaft ohne Jahresgebühr
+ Bis zu 2.500 € Sofort-Verfügungsrahmen möglich
+ Kontaktlos sicher bezahlen – auch per Apple Pay

ACE – Leistung, die weiter geht.

Exklusiv für Mitglieder bis zu 20 € Treuezuschuss pro Jahr*

in Kooperation mit Hanseatic Bank

* Die ACE-Kreditkarte wird in Kooperation mit der Hanseatic Bank ausgegeben. Der Treuezuschuss beträgt exklusiv 10 € für CLASSIC-Mitglieder und 20 € für COMFORT-Mitglieder (jährliche Auszahlung, garantiert für 1 Jahr, bis auf Widerruf).

ACE UND WEITER GEHT'S

Mehr Informationen unter:
www.ace.de/kreditkarte

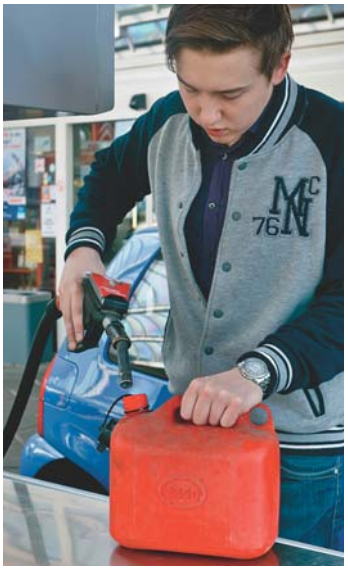
FOTOS: IONITY, DPA, DUCKTRAIN, ERGO GROUP

Schick und trendy

Ladesäulen: Schlicht und pragmatisch – so ist das Design vieler Benzinzapfsäulen. Bei Ladesäulen für Elektroautos geht der Trend stärker in Richtung Produktinszenierung – wie es die amerikanische Kultmarke Apple als Vorreiter bei IT und Telekommunikation den Wettbewerbern gezeigt hat. Denn in einem zunehmend vom Wettbewerb um Stromkunden geprägten Markt kommt dem Design von Ladesäulen eine Schlüsselrolle zu. Es geht um Image und Markenwerte. Ionity folgt diesem Trend mit einem expressiven Design an seinen Schnellladesäulen an Autobahn-Rastplätzen. Schick und modern wirken die Säulen, mit 2,60 Meter Höhe sind sie auf Rastplätzen leichter auffindbar. Zur besseren Sichtbarkeit während der Dunkelheit haben sie einen farblich variablen LED-Lichtring, der über den Verfügbarkeits- sowie Ladestatus informiert und die Kunden mit Licht versorgt.

Hamsterkäufe bei Billig-Benzin

Kraftstoff: Billig-Sprit lädt zu Hamsterkäufen ein. Die sinkenden Preise wirken sich auch an den Zapfsäulen aus. Vermehrt kaufen Kunden auf Reserve. Doch das Hamstern kann gefährlich werden. Unter anderem können entzündliche Dämpfe aus dem Reservekanister entweichen. Deshalb sollten Hamsterer ihren Spritbehälter nicht in der unmittelbaren Nähe von Personen im Fahrzeug transportieren, sondern im Kofferraum verstauen. Bei Fließhecklimousinen und Kombis sind Passagiere den Ausdünstungen ausgesetzt. Zur Sicherheit sollten außerdem nur bis zu zehn Liter mitgeführt werden. Der Kraftstoff sollte nur in dafür vorgesehene Reservekanister gefüllt werden. Wer den Sprit zu Hause lagern möchte, muss beachten, dass in Kleingaragen bis zu 100 m² nur maximal 200 Liter Diesel oder 20 Liter Benzin gelagert werden dürfen.



Neuer Ratgeber auf unserer Webseite
Rund ums Rad
www.ace.de/fahrrad

Logistik-Start-up kopiert Entenküken

Neues Logistik-Konzept: Ducktrain heißt ein Start-up aus Aachen, das insbesondere in Innenstädten die Verkehrs- und Umweltbelastung senken möchte. Die Idee: Bis zu fünf kleine Elektrofahrzeuge werden zu einem Zug vereint, bei dem die Anhänger der Mutter folgen wie Küken einer Ente – in diesem Fall kann es ein Mensch auf dem Fahrrad sein. So könnte das Ladegut eines herkömmlichen Transporters befördert werden. Die Ducks sind für 20 bis maximal 25 km/h ausgelegt, könnten aber noch schneller sein. Sie fassen genau eine Europalette und transportieren problemlos 300 Kilogramm und mehr.

Hund gibt Tempo vor

Fahrradfahren mit Hund: Tierquälerei oder Bewegungstherapie für Vierbeiner? Hunde benötigen viel Auslauf. Angemessen austoben können sich die Vierbeiner unter anderem, wenn sie neben ihrem Fahrrad fahrenden Besitzer herlaufen. Die Straßenverkehrsordnung erlaubt das Führen speziell von Hunden vom Fahrrad aus (StVO Paragraf 28, Absatz 1). Schwammiger formuliert ist die Frage nach der Leinenpflicht.

Diese ist in der StVO zwar nicht vorgeschrieben, doch muss die Begleitperson stets „ausreichend auf den Hund einwirken können", was als Pflicht zum Anleinen ausgelegt wird. Hierzu gibt es in Bundesländern und Gemeinden unterschiedliche Regeln zur Leinenpflicht. Entsprechende Informationen können Hundebesitzer beim zuständigen Ordnungsamt einholen. Im Straßenverkehr ist ein Anleinen in jedem Fall zu empfehlen. Für einen sicheren Ausflug sollten Hundebesitzer möglichst einsame Wege oder Straßen wählen und dabei ihr Tempo an die Laufgeschwindigkeit des Hundes anpassen. Idealerweise läuft der Hund im vor Verkehr geschützten Bereich neben dem Rad.

RECHT IN KÜRZE

Ab jetzt wird abgeschleppt – wer seinen Diesel oder Benziner auf einem Parkplatz mit Ladesäule für Elektrofahrzeuge parkt, wird abgeschleppt – ohne Wartefrist. Laut Urteil des Verwaltungsgerichts Gelsenkirchen rechtfertigt das Parken auf diesen Flächen dieses strenge Vorgehen, ähnlich wie bei Behindertenparkplätzen. Anders verhält es sich, wenn dort ein E-Auto parkt, dessen Ladevorgang abgeschlossen ist. Man könne davon ausgehen, dass das „harte Vorgehen" dann nicht angemessen sei, weil das Auto bis Erreichung der Ladegrenze berechtigt abgestellt war. Der Fall dürfte dann vergleichbar sein mit einem abgelaufenen Parkschein, bei dem das Abschleppen nicht ohne Weiteres zulässig ist.

AZ: 16K 508/19, VG Gelsenkirchen

ACE-Reisebüro

6 Tage Rhein – Main – Mosel

Köln – Mainz – Frankfurt – Rüdesheim – Cochem – Köln

Termin: 28.10. – 02.11.2020

ab 599 € pro Person

aROSA

Das ist inklusive:

- 6 Tage/5 Nächte Flussreise in der gebuchten Kabinenkategorie (alles Außenkabinen)
- „VollpensionPlus" an Bord (Einschiffungssnack, leckeres und ausgewogenes Frühstücksbuffet, umfangreiches Mittagsbuffet, Tee- und Kaffeestunde, hervorragendes Dinner-Buffet am Abend)
- Mineralwasser an der Selbstzapfstation zu den Hauptmahlzeiten (servierte Getränke sind kostenpflichtig)
- Freie Nutzung der meisten Bordeinrichtungen und die Bordunterhaltung
- **ACE-Spezial:** Ständige ACE-Reisebegleitung ab/bis Schiff

Preise *(pro Person in Euro, 50 € p. P. bereits abgezogen)*

3-Bett-Kabine	Kat. S, Deck 1, Fenster	**499 €**
2-Bett-Kabine	Kat. S, Deck 1, Fenster	**599 €**
2-Bett-Kabine	Kat. A, Deck 1, Fenster	**659 €**
2-Bett-Kabine	Kat. C, Deck 2 mit franz. Balkon	**799 €**
2-Bett-Kabine	Kat. D, Deck 3 mit franz. Balkon	**859 €**
2-Bett-Kabine	Kat. A, zur Alleinbenutzung, Deck 1	**999 €**

Anreise-Möglichkeit mit Pkw inkl. Transfer zum/vom Schiff:

Köln Parken: Stellplatz im Freigelände **81 €**, Garage **91 €**, je Fahrzeug

Bustransfer: Bahnhof Köln – Schiff – Bahnhof Köln **26 €**

Anreise-Möglichkeit mit der Bahn:

DB-Fahrt Sparpreis	1. Klasse oder 2. Klasse	auf Anfrage
DB-Fahrt Flexpreis	1. Klasse oder 2. Klasse	auf Anfrage

Zwischenverkauf, Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten.

Gleich gratis Sonderprospekt A-ROSA BRAVA anfordern und telefonisch buchen, oder unter www.ace-reisen.de

AL 6/2020

ACE UND WEITER GEHT'S

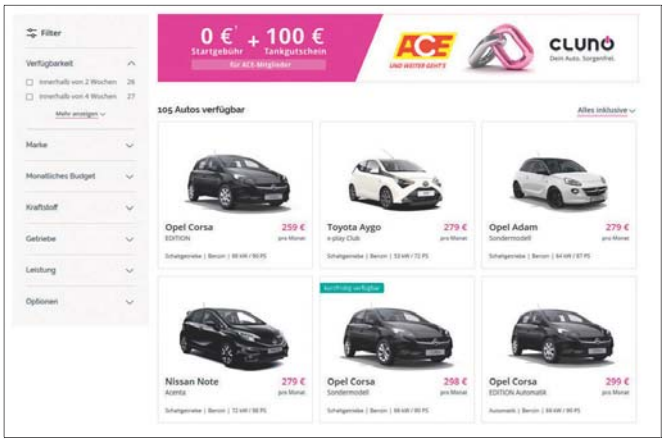
ACE-Reisebüro
Schmidener Str. 227 | 70374 Stuttgart
Telefon 0711 5303-678
E-Mail: reise@ace.de | Fax: 0711 5303-119

FOTOS: EMM (2), ARCHIV

SSB-Stadtbahnfahrer Zeljko Oreskovic freut sich über das vom ACE Vorsitzenden Stefan Heimlich überreichte, Dankeschön in Form einer Butterbrezel (o.). Stefan Heimlich und Sabine Groner-Weber, Personalvorständin der SSB, teilen am Stuttgarter Hauptbahnhof Brezeln an die Fahrerinnen und Fahrer der Stadtbahnen aus (u.).

Eine kleine Geste für eine große Leistung

Türe auf, Tütchen rein – die Fahrerinnen und Fahrer der Stuttgarter Stadtbahn AG (SSB) waren überrascht, als sie Anfang Mai vom ACE am Stuttgarter Hauptbahnhof ein kleines Präsent in Form einer Butterbrezel überreicht bekamen. Und das während des regulären Fahrbetriebs – damit hatte wirklich keiner gerechnet. Der ACE bedankte sich mit dieser kleinen Geste im Rahmen der ACE-Aktion **Ein Club sagt Danke** für den unermüdlichen Einsatz. Vor Ort waren Stefan Heimlich, der Vorsitzende des ACE, Sabine Groner-Weber, Personalvorständin der SSB, und Andreas Schackert, Landesfachbereichsleiter Verkehr der Gewerkschaft Verdi in Baden-Württemberg. Gemeinsam teilten sie die Brezeln aus, mit Greifzangen und vorschriftsmäßigem Abstand, und zeigten damit solidarische Verbundenheit. Symbolisch bedankten sie sich damit auch bei allen anderen im ÖPNV Beschäftigten, die in der ganzen Republik dazu beitragen, dass Menschen – trotz der aktuellen Lage – weiterhin fast uneingeschränkt mobil sein können. Die spontane Präsentübergabe am Stuttgarter Hauptbahnhof war der Abschluss der Aktion, bei der ACE-Mitglieder auf der Website des Clubs selbst erstellte Fotos mit Dankes-Botschaften hochladen konnten. Diese richteten sich nicht nur an Beschäftigte aus dem ÖPNV, sondern auch an Fahrerinnen und Fahrer, die in anderen Mobilitätsberufen tätig sind, etwa bei Paket- und Lieferdiensten oder der Müllabfuhr. *me*



Mehr Marken und E-Autos

Das ACE-Auto-Abo wurde mit Kooperationspartner Cluno neu aufgesetzt. Mehr als 100 Pkw-Angebote stehen zur Auswahl, vor allem aus den Segmenten Kleinwagen, Kompaktklasse und Mittelklasse. ACE-Mitglieder können neben Benzinern, Diesel- und Hybridmodellen nun auch E-Autos im Abo beziehen, wie beispielsweise den neuen Opel Corsa-e (Fahrbericht auf S. 19). Eine gute Möglichkeit, die E-Mobilität auszuprobieren, denn die Mindestlaufzeit des Auto-Abos beträgt nur sechs Monate. ACE-Mitglieder sparen sich durch die Kooperation zudem die Registrierungsgebühr von 299 Euro und erhalten nach Wahl einen 100-Euro-Tankgutschein oder einen Gutschein von „Wunschgutschein" in gleicher Höhe. Mehr Infos zu den Vorteilen des Auto-Abos gegenüber dem Leasing und einen Zugang zu den Pkw-Angeboten gibt es auf: *www.ace.de/autoabo*

ACE-Reisebüro

Das Team des ACE-Reisebüros ist weiterhin für alle ACE-Mitglieder da. Durch permanenten Kontakt mit Reiseveranstaltern, Tourismusexperten, Behörden und ausländischen Partnern ist es immer auf dem neuesten Stand. Das ACE-Reisebüro informiert auch persönlich per E-Mail und Telefon bei Fragen rund ums Reisen: montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr unter 0711 5303 678. Per E-Mail über *reise@ace.de*. Das Wichtigste zur aktuellen Reiselage: *www.ace.de/reisen/laenderinfos*

Herbert Müller, Leiter des ACE-Reisebüros

Reiseinfos aus erster Hand

Muss ich meine Restzahlung leisten, wenn ich vermute, dass meine Reise abgesagt wird?

Wenn der Reiseveranstalter die Reise noch nicht abgesagt hat, ist der Kunde verpflichtet, die Restzahlung zu leisten. In den meisten Fällen muss die Restzahlung bis spätestens vier Wochen vor Reisebeginn erfolgen. ACE-Mitglieder haben bei Buchung einer ACE-eigenen Veranstalterreise Vorteile. Da wir die Sorgen unserer Kunden verstehen, haben wir die Zahlungskonditionen für die Reisebuchungen 2020 geändert. Die Restzahlung ist bei einer ACE-eigenen Veranstalterreise erst zwei Wochen vor Reisebeginn fällig. Dann wissen wir, ob wir die Reise durchführen dürfen. Mit dieser Lösung bieten wir unseren Reisegästen mehr Planungssicherheit.

Viele Reiseveranstalter bieten Reisegutscheine für abgesagte Reisen an. Hat der Reisekunde dadurch Vorteile?

Die Bundesregierung möchte die Tourismusbranche in der aktuellen Krisensituation unterstützen und hatte ursprünglich beschlossen, dass Reisekunden bei abgesagten Reisen statt einer sofortigen Rückzahlung einen Gutschein bekommen sollen. Weil Pauschalreisen dem europäischen Recht unterliegen, hat die Europäische Union (EU) nun beschlossen, dass der Kunde die Wahl zwischen einer Rückerstattung oder einer Gutscheinlösung hat. Damit für die Verbraucher die Gutscheinlösung attraktiver wird, haben verschiedene Reiseveranstalter eine Reihe von Vorteilslösungen entwickelt. So erhält etwa ein TUI-Kunde ein Reiseguthaben über den bezahlten Betrag, das dann auf die nächste gebuchte TUI-Reise angerechnet wird. Als Dankeschön gibt es dazu ein persönliches Extra-Guthaben von bis zu 150 € pro Buchung. Wird das Guthaben bis zum 31.12.2021 nicht genutzt, wird es ausbezahlt. FTI gewährt beispielsweise ein Urlaubsguthaben und einen Vorteil im Wert von 200 €, der bei der nächsten Urlaubsreise auf Leistungen vor Ort, etwa Ausflüge, eingelöst werden kann. DER Touristik bietet neben der Rückerstattung für die gebuchte Reise einen Gutschein in Höhe des Reisepreises plus 50 Euro Preisnachlass für die nächste Reise.

Wie können mich die Mitarbeiter des ACE-Reisebüros in dieser schwierigen Zeit unterstützen?

Das Team des ACE-Reisebüros berät weiterhin zu laufenden Reisebuchungen und prüft täglich die Lage auf dem Reisemarkt. Die Lage entspannt sich langsam. Vor allem im Inland, in Österreich, in der Schweiz und ab dem dritten Juni in Italien. Dann voraussichtlich in vielen anderen Ländern. Wir unterstützen die ACE-Mitglieder hier schon bei der Planung der neuen Urlaubsziele.

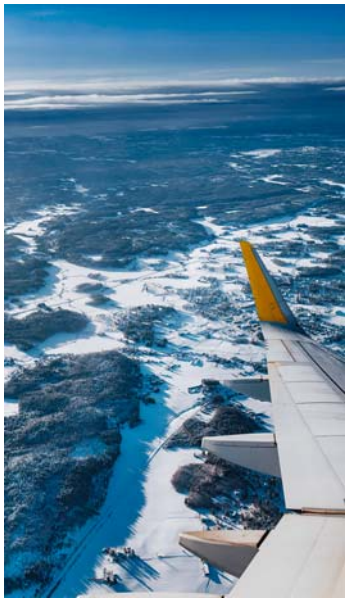
Tankautomat-Probleme in Frankreich

Im Sommer 2019 hatten wir massive Schwierigkeiten, unseren Pkw an einer automatisierten Tankstelle an der Route Bayonne–Toulouse unter Einsatz meiner Visa-Card zu betanken. Ich musste mir am Ende sehr zeitaufwendig Hilfe beim Personal der angeschlossenen Raststätte organisieren. Jetzt, nach den Corona-Lockerungen, wollen wir wieder mal nach Frankreich fahren. Aber in die Warteschlange an einer Tankstelle will ich mich trotzdem nicht stellen. Der Tankautomat wäre da schon meine erste Wahl. Was kann ich machen, wenn das Problem wieder auftauchen sollte? **Sven M., Freiburg**

FOTOS: DPA (2), ARCHIV (1), SP-X/HOMMEN (1)

Tilman Tetzloff, Reise & Touristik

An den Tankautomaten kann theoretisch immer per Kreditkarte (Visa- oder Mastercard) getankt werden. Grundvoraussetzung ist, dass die Karte einen Chip hat und eine Zahlung per PIN-Eingabe möglich ist – die Nummer sollten Sie also für die Tankvorgänge parat haben. Im Zweifel reden Sie hierfür mit Ihrer Bank. In der Praxis sieht es aber tatsächlich leider so aus, dass auch trotz dieser Voraussetzungen in einigen Fällen Zahlungen per Karte nicht möglich sind. Meist sind dies freie Tankstellen oder Tankstellen an Supermärkten. Grund dafür ist, dass diese entweder keine Echtzeit-Online-Verbindung haben oder nicht an das Abrechnungssystem angeschlossen sind. In diesen Fällen kann der Tankautomat die Bonität einer in Deutschland ausgegebenen Karte nicht prüfen und verweigert den Tankvorgang. Bei international tätigen Tankstellenbetreibern, wie zum Beispiel Shell, BP, Agip, Total, Esso, taucht dieses Problem hingegen in der Regel nicht auf. **Unser Tipp:** Merken Sie sich, bei welchen Betreibern der Tankvorgang möglich war, und versuchen Sie auf Ihrer Route eine Tankmöglichkeit dieser Betreiber zu finden. Die gleiche Problematik tritt übrigens auch in Italien auf.



So hilft der ACE

Erst jetzt bin ich in der Lage, Ihnen für die ganze Organisation nach meinem Unfall in Lappland zu danken. Die unbürokratische Hilfestellung, die Sie geleistet haben, war schon herausragend. Die von Ihnen beauftragte Medicus Assistance hat sich intensiv darum gekümmert, dass wir trotz der vielen Flugausfälle wegen Corona eine Möglichkeit der Rückreise nach Hause bekamen. Alles war gut organisiert und wir sind gut angekommen. Mein Dank gilt auch für die Kostenübernahme durch den ACE.

F. Wolf, Düsseldorf

Mein Club

Der ACE bietet viel mehr als Pannenhilfe. Im Ehrenamt kann sich jedes Mitglied für die Verkehrssicherheit engagieren: *www.ace.de/kreisclubs*

ACE-Mitglieder sind ehrenamtlich in den ACE-Kreisen engagiert. Sie kümmern sich um kommunale Verkehrspolitik und sorgen für ein erlebnisorientiertes Clubleben. Was in den einzelnen Kreisen los ist, erfahren Mitglieder im Internet oder vom ACE-Infoservice.

Club-Termine
Informationsabende stehen genauso auf dem Programm wie kulturelle Veranstaltungen, Pannenkurse oder gemeinsame Clubfahrten. In den ACE-Sprechstunden werden alle Fragen beantwortet.

Ansprechpartner
Die Mitglieder der ACE-Kreisvorstände haben stets ein offenes Ohr für die Mitglieder, sie beantworten Fragen und nehmen Anregungen auf.

Meist teure Räder geklaut

Fahrraddiebstähle: Fahrraddiebe machen immer wertvollere Beute. Im Schnitt zahlten die Versicherungen 2019 pro gestohlenem Fahrrad 720 Euro. Laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) war das so viel wie nie zuvor. Im Vorjahr lag der Wert bei 650 Euro. Insgesamt meldeten die Versicherten 2019 in Deutschland 155.000 dauerhaft verschwundene Fahrräder. Dazu kamen rund 122.000 gestohlene Exemplare ohne Versicherung, wie sich aus der polizeilichen Kriminalstatistik errechnen lässt. Unterm Strich sank die Zahl der Delikte um rund fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Dunkelziffer der Fahrraddiebstähle dürfte allerdings deutlich höher liegen. Das höchste Diebstahl-Risiko bestand zuletzt in Bremen, wo auf 100.000 Einwohner 926 Fälle kamen. Es folgten Berlin mit 788 und Hamburg mit 656 Fällen. Unter den Flächenländern lag Niedersachsen mit 395 Diebstählen pro 100.000 Einwohnern ganz vorne. Der Bundesschnitt lag bei 335. Die meisten Räder werden auf offener Straße entwendet. Die Hausratversicherung übernimmt den Schaden in der Regel nur, wenn das Rad aus gesicherten Räumen, etwa Keller oder Wohnung, gestohlen wurde. Wer sich gegen Diebstahl auf offener Straße versichern will, sollte auf die entsprechende Zusatzklausel achten. Einen Vollkaskoschutz, auch gegen Diebstahl, bietet die ACE-Fahrradversicherung mit dem Kooperationspartner Ammerländer. ACE-Mitglieder erhalten drei Prozent Rabatt auf den Versicherungsbeitrag. *www.ace.de/fahrradkasko*

Alle Angebote des ACE zum
Schutz für Fahrräder
www.ace.de/fahrradschutz

Telefon-Aktion des ACE

In eigener Sache: Der Club-Service nutzt die Zeit, in der uns Corona die Hände bindet und keine Veranstaltungen stattfinden, um die ACE-Mitglieder anzurufen, von denen wir noch keine oder eine veraltete E-Mail-Adresse haben. Über Ihre E-Mail-Adresse können wir Sie künftig noch besser über die Leistungen Ihres Clubs oder Änderungen in der StVO informieren. Natürlich werden wir es nicht schaffen, alle zu erreichen. Daher können Sie uns gerne auch Ihre E-Mail-Adresse an folgende Adresse senden: *www.ace.de/e-mail*

Immer wachsam bleiben

PRO EHRENAMT MACH MIT! WWW.ACE.DE/EHRENAMT

Seit vielen Wochen befinden wir uns in einer durch Corona geprägten Zeit, in der in den ACE-Kreisclubs keine Veranstaltungen stattfinden – zum Schutz der Mitglieder und der ehren- sowie hauptamtlich Tätigen des ACE. Von einem „Corona-Schlaf" der Kreisclubs zu reden, wäre falsch. Denn die Ehrenamtlichen wollen wieder aktiv werden und etwas bewegen. Im Homeoffice werden deshalb schon fleißig kleinere Verkehrssicherheitsaktionen geplant, die eventuell schon bald noch in diesem Jahr auf Camping- oder anderen freien Plätzen stattfinden könnten. Dabei ist es den Aktiven vor Ort besonders wichtig, immer wieder darüber aufzuklären, dass Alkohol- oder Drogenkonsum nicht mit der Teilnahme am Straßenverkehr zusammenpassen. Oder wie Erste Hilfe am Unfallort geleistet wird – denn gegen Unfälle ist keiner gefeit. Auch nicht in Corona-Zeiten. Denn gerade jetzt fahren wieder mehr mit dem eigenen Pkw statt mit dem ÖPNV, weil dort der Sicherheitsabstand nicht eingehalten werden kann. Noch wissen wir nicht, wann wir uns draußen wiedersehen. Aber wir freuen uns drauf. Bleiben Sie gesund!

Sicherheitstrainings
Der ACE veranstaltet regelmäßig Trainings für Auto-, Motorrad- und Caravanfahrer. Neben Basis- werden Aufbautrainings für geübte Fahrer angeboten. Für Mitglieder gibt es die Sicherheitstrainings zum Vorteilspreis.

Werkstattpartner
ACE-Mitglieder genießen beim bundesweiten Werkstattnetz von Vergölst exklusive Vorteile. Sie erhalten zehn Prozent Rabatt auf die komplette Werkstattrechnung, also Material und Arbeitslohn, fünf Prozent Rabatt auf Reifen und Felgen sowie nach Voranmeldung einen kostenlosen 40-Punkte-Meistercheck.

Vertrauensanwälte
Die vom ACE ausgesuchten Anwälte sind versiert in allen Fragen rund um das Verkehrsrecht. Mitglieder haben Anspruch auf eine kostenlose Erstauskunft.

Sehnsuchts-ziele

Die Hoffnung wächst, dass wir bald wieder reisen und uns auf Ausflüge freuen können. Nach vielen Wochen im Homeoffice sehnen sich unsere Autorinnen und Autoren nach Land und Leuten. Sie verraten uns ihren Ort des Herzens, an dem sie jetzt gerne wären.

Ihre Antworten auf Facebook

73 Prozent unserer Community können sich einen Urlaub in Deutschland vorstellen.

27 Prozent nicht. Sie hoffen noch, ihren Urlaub im Ausland antreten zu können.

FOTOS: TV LÜNEBURGER HEIDE

Mich zieht's in die Heide

Wolfgang Polte ist auf jedem Kontinent zu Hause. Der Reisejournalist lebt in Hamburg und gehört zum Ensemble des Kellertheaters in der Hansestadt.

Eines stand in den Sechziger-jahren fest wie Weihnachten und Ostern: Mindestens zweimal im Jahr mussten Eltern und Kinder aus den vier benachbarten Großstädten Braunschweig, Hannover, Bremen und Hamburg in die Lüneburger Heide fahren. Im Frühjahr wurde Spargel mitgebracht, im Sommer und Herbst Kartoffeln und Honig. Ehe Mallorca zur Urlaubshochburg wurde, war es die Lüneburger Heide. In diesem Jahr wird es wieder so sein. Die rund 110 Kilometer breite und bis zu 130 Kilometer lange größte deutsche Heidelandschaft ist wieder Trend- und Sehnsuchtsziel. Auch meines! Kaum eine andere deutsche Region wurde so viel besungen und war so häufig Filmkulisse. „Grün ist die Heide", dreimal verfilmt, war 1951 ein Hit mit 16 Millionen Besuchern.

Rund um das Fachwerkstädtchen Bleckede, gleich hinter Lüneburg, wurden die Außenaufnahmen gedreht. Von dort sind es noch fünfzig Autominuten über die B 209 zu meinem liebsten Ferienort Bispingen. Er hat die größte Hotelauswahl, von der kleinen Pension bis zum riesigen „Center Parcs Resort" (siehe Reise-Info). Der „Heidepark Soltau" mit Achterbahnen und Karussells ist ganz nah. Um Bispingen beginnen die malerischsten Wanderwege, viele Radrouten und Pferdekutschenstrecken entlang von blühender Erika (Ende Juli bis Anfang September), immergrünem Wacholder und Heidschnuckenherden.

Mich zieht es immer zum Wilseder Berg, die mit 169 Metern höchste Erhebung und der beste Aussichtspunkt. Hier meditierte schon der Dalai Lama. Von dort wandere ich den Themenweg „Lila Krönung", der auch zum mystischen „Totengrund" führt. Zwei Tage plane ich mindestens ein. Denn der Wanderweg ist 46 Kilometer lang. Obwohl ich Langschläfer bin, starte ich schon gegen fünf Uhr morgens, weil dann noch etwas gruseliger Dunst und Stille über der Landschaft liegen.

Ein Tipp: Wilsede ist autofrei, deshalb parke ich in Amelinghausen, wo jedes Jahr im August die Heidekönigin gewählt wird. Und ein weiterer Tipp für Radler: Wer größere Strecken radeln will, sollte in Celle oder Uelzen starten. Von diesen Städten führen rund 2000 Kilometer Radwege durch die Naturpark-Gebiete.

REISE-INFO: HIER BLÜHT DIE ERIKA

ANFAHRT: Mit dem Auto über die A 2 oder A 7, Abfahrten Bispingen oder Soltau Süd und Nord. Bahn: bis Lüneburg, Uelzen oder Celle. Von dort weiter mit Regionalzügen.
SEHENSWERT: Lüneburg: Altstadt mit Rathaus. Celle: Altstadt und Schloss. Bispingen: Jagdschloss Iserhatsche. Walsrode: Vogelpark. Uelzen: Hundertwasserbahnhof. Hankensbüttel: Otterzentrum, Wilseder Berg.
SCHLAFEN & SCHLEMMEN: Center Parcs Bispingen, *www.centerparcs.de*; Undeloh: „Undeloher Hof", *www.undeloher-hof.de*; Soltau: Im Brauhaus Joh. Albrecht gibt es würziges, selbst gebrautes Bier und Hausmannskost, *www.brauhaus-joh-albrecht.de*
WEITERE INFOS: TV Lüneburger Heide, *www.lueneburger-heide.de*

FOTOS: TV FISCHLAND-DARSS-ZINGST

Hanne Bahra hat ihr Herz in „Meckpomm" verloren. Bereits 20 Bücher hat sie über dieses Bundesland geschrieben. Die Reiseautorin lebt in Potsdam.

Erstes Ziel: Ostseestrand

Lautlos gleitet ein Drachenflieger über das Steilufer zwischen Wustrow und Ahrenshoop. Er schneidet haarscharf die Küstenkante. Den munteren Möwen gleich, die die von Sanddorn und Hundsrosen geschmückte Hochuferwand der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst umschwirren. Der Pilot im Aufwind lacht, singt und winkt mir zu. Ich laufe am Fuße des Hohen Ufers durch den glitzernden Brandungssaum. Barfüßig, leichtsinnig. Wind in den Haaren, Gischt im Gesicht. Ein schöner Traum!

Die Ostsee, mein Sehnsuchtsziel seit Kindertagen, ist meiner Heimatstadt Potsdam drei Autostunden nah und jetzt doch so fern. So träume ich mich über die Grenzen der gegenwärtigen Krise hinaus und wandere am alten Künstlerdorf Ahrenshoop mit seinen tief ins Gesicht gezogenen Schilfdächern vorbei zu den fahlen Buchen und zerzausten Windflüchtern am wilden Weststrand. Ungezähmt von Buhnen und Steinwällen, mit denen man noch in Ahrenshoop die tosenden Wellen aufzuhalten versucht, wirft sich hier die Ostsee bei Sturm bis in den Küstenwald und hinterlässt am Strand vom Seewasser ausgelaugte Baumgerippe – Baumaterial für Strandburgen. Der vom Darßwald gesäumte Weststrand zählt für mich zu den romantischsten Stränden, mit Sand so fein, dass man ihn einst zum Befüllen von Sanduhren benutzte.

Der Wald im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft mit seinen windgebeugten Bäumen und Erlenmooren war immer auch ein beliebtes Motiv für die Maler der Ahrenshooper Künstlerkolonie. Pilze, Flechten und Moose umhüllen wie ein buntes Leichentuch vom Alter gefällte Bäume. Die Waldmoore des Darß suchen in Deutschland ihresgleichen.

Bevor mich im Dickicht die berüchtigte Darßmücke weckt, fantasiere ich mich zurück nach Ahrenshoop, in die unbeschwerte Geselligkeit des einstigen Künstlerdorfes, in dem Kultur und Natur so dicht beieinanderliegen. Die zentrale Dorfstraße mit ihren Cafés, Kunstmuseen und Boutiquen ist voller Flaneure. Da klingelt der Wecker und holt den Drachenflieger vom Himmel. Ich aber packe schon mal meine Koffer für die kommende Zeit.

REISE-INFO: HALBINSEL FISCHLAND-DARß-ZINGST

ANREISE : Mit dem Zug nach Ribnitz-Damgarten (von Hamburg) oder über Stralsund nach Barth (von Berlin). Ab Barth und Ribnitz-Damgarten fahren Busse (Linie 210) auf die Halbinsel. Mit dem Auto von Berlin: A 19, Abfahrt Ribnitz-Damgarten. Aus Hamburg: A 20 bis Kreuz Rostock, dann auf die A 19 Richtung Rostock.
SEHENSWERTES/TIPPS: Kunstmuseum, Werke der Gründergeneration der Künstlerkolonie, *www.kunstmusem-ahrenshoop.de*
SCHLAFEN UND SCHLEMMEN: Gesund und köstlich – Mühle Ahrenshoop, *www.muehle-ahrenshoop.com*; unterm Reetdach mit Pool – Landhaus Morgensünn, *www.hoteluntermreetdach.de*
NÄHERE AUSKÜNFTE: Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst, *www.fischland-darss-zingst.de*

FOTOS: FÖRG

Meine Herzensheimat

Nicola Förg ist Reisejournalistin und Krimiautorin. Ihre Alpenkrimis sind Bestseller. Die Tierfreundin unterhält in Prem im Allgäu einen Ponyhof.

Still liegt der Niedersonthofener See im Waldgürtel, behäbig das Dorf Niedersonthofen – und dann geht's aufwärts. Mit jedem Höhenmeter wird es friedvoller, das Bergstätt-Gebiet zwischen Immenstadt und dem Hauchenberg ist etwas, das immer an meiner Seele rührte – und rührt, gerade weil die Oberallgäuerin nun im Ostallgäu lebt. Und endlich! – Diepolz, auf 1000 Metern gelegen, ganz „obadoba", der Blick geht weit zum Grünten hinüber und hinein in die Nagelfluhkette. Es sind nicht unbedingt die dramatischen Felsenberge, hier gibt es Hügel und Höcker, Tobel und Waldschluchten, neue Grasbuckel mit kleinen Kreuzen, wieder eine scharfe Kurve, wo sich ein Sträßchen wie eine Achterbahn hinunterstürzt. So eine Landschaft macht nicht gesprächig, auch nicht großspurig.

Auch die Menschen sind es nicht. Richard Wiedemann ist Deutschlands höchster Museumsbauer, als das Allgäuer Bergbauernmuseum 2002 neu eröffnete, hätte der Richard sonst mit der Landwirtschaft wohl aufgehört. „Sein" Museum lässt eine ihrer Hörner beraubte Kuh sagen: „Mir ist das peinlich. Hörner sind doch eine sehr persönliche Angelegenheit." Richards Hof ist Teil des Museums, seine Kühe wurden lebendes Inventar und der Richard „kann Museum", er kann es mit den Menschen und dem lieben Vieh.

Und manchmal, wenn der Tag sich anschickt, ruhiger zu werden, sitzen wir dann auf der Höfle-Alpe, hier gibt es den weltbesten Bergkäse von der Sennerei Diepolz, die silofreie Milch von kleinen lokalen Bauern zum Gold des Allgäus verarbeitet. Dem großen Käsepionier Carl Hirnbein ist ein Wanderweg gewidmet, dem Mann, der „dettmoals" den Wechsel vom Flachsanbau zur Milchwirtschaft vorantrieb, vom blauen zum grünen Allgäu! Der Weg liegt jenseits des Hauchenbergs, eines Höhenrückens, der mit dem Aussichtsturm in 1250 Metern gipfelt. Auch am Hauchenberg eingebettet: die Lohweggrotte – ich war da immer zu Weihnachten mit meiner Frau Mama. Echte Heimat, Herzensheimat und sobald es geht, werde ich auf den (Bergwiesen-)Matten stehen … und Richards „Schofla", also die Weißen Bergschafe des Museums, streicheln!

REISE-INFO: SO URIG IST DAS ALLGÄU

ANREISE: Vom Bahnhof Immenstadt aus gibt es Busverbindungen der RVA Oberallgäu, *www.rvo-bus.de*
SEHENSWERTES/TIPPS: Allgäuer Bergbauernmuseum, Freilichtmuseum, das Aspekte des Bergbauernlebens thematisiert: die Unbill der Steillagen, Handwerk im Winter etc., *www.bergbauernmuseum.de;* Sennerei Diepolz, *www.bergkaeserei-diepolz.de; die* Lädine Santa Maria Loreto befährt den Großen Alpsee, *www.alpseesegler.de*
SCHLAFEN UND SCHLEMMEN: Lustiger Hirsch, Wirtshaus, Zimmer und Ferienwohnungen in Akams, urig, regional und lecker! *www.lustiger-hirsch.de*; Burg-Café Werdenstein, ein aussichtsreicher Traumort, *www.burgcafe-werdenstein.de*
NÄHERE AUSKÜNFTE: *www.alpsee-gruenten.de*

FOTOS: WEISSENBORN, BAIERSBRONN TOURISTIK

Mountainbiken in Baiersbronn

Stefan Weißenborn hat sich den Themen Rad und Reisen verschrieben. Häufig verbindet er seine beiden Leidenschaften. Der Autor lebt in Berlin.

Eines meiner schönsten Reiseerlebnisse im Sattel – danach sehne ich mich in diesen Tagen zurück: Auf Stollenreifen rolle ich an eine geschwungene Parkbank heran – eine der „Himmelsliegen", die man rund um Baiersbronn an Aussichtspunkten aufgestellt hat. Die Beine über der Lehne schaue ich kurz darauf kopfüber ins Blau. Es ist tolles Frühsommerwetter hier im Nordschwarzwald. Und die Welt steht Kopf. Wie sehr das bald zutreffen sollte, ahnte ich natürlich nicht.

Gleich am ersten Tag erfahre ich Kulinarisches – im „Waldknechtshof" bei regionaler Kräuterkost: zum Salat komponierte Schafgarbe, Pimpinelle nebst Löwenzahn, Sauerampfer und Gundermann. Im Radler-Hotel „Tanne" in Tonbach werde ich mit heimischem Reh und Fichtenspitzen verwöhnt, obwohl mich nach etlichen Fahrradkilometern auch ein Jägerschnitzel beruhigt hätte. Doch wenn es ums Essen geht, lässt man sich im Sternedorf Baiersbronn nicht lumpen. Und das gilt auch fürs Mountainbiking.

Man kann sich über 440 Kilometer durch Deutschlands größtes Mittelgebirge kämpfen. Aber Baiersbronn bietet Besonderes: Eigentlich dürfen schmale Pfade mit Breiten von unter zwei Metern in Baden-Württemberg nicht befahren werden, um Konflikten mit Wanderern vorzubeugen. Doch hier erwirkte man auf rund 50 Kilometern Ausnahmen. Schilder appellieren an ein achtsames Miteinander.

So radele ich nicht nur auf befestigten Radwegen durchs tiefe Murgtal und auf Forstwegen zur Tonbachquelle, wo sich das Wasser in einen moosigen Steinbottich ergießt, sondern auch auf Trails zu einem Kleinod des Nationalparks Schwarzwald: dem Huzenbacher See, der einstmals den Wanderern vorbehalten war. Wie eine schwarze Scheibe liegt das Eiszeitrelikt da. An manchen Tagen spiegelt sich der Wald darin, im Sommer blühen gelbe Seerosen. Später komme ich an einem steilen Anstieg richtig ins Schwitzen. Dafür hat es die Abfahrt in sich, zügig rolle ich auf einem Waldweg zurück ins Murgtal.

Am Abend schwitze ich in der Baumhaussauna des Hotels ein zweites Mal und die Aussicht ins Tonbachtal ist auch von hier fantastisch.

REISE-INFO: RADLERPARADIES SCHWARZWALD

ANREISE: A 81 bis Rottenburg am Neckar, ab dort rund 45 km bis Tonbach. Mit dem ICE bis Karlsruhe oder Stuttgart, weiter mit der Regionalbahn nach Baiersbronn.
SEHENSWERTES/TIPPS: Das Radler-Streckennetz um Baiersbronn umfasst 400 Kilometer. MTB-Touren sind zwischen 13 und 81 Kilometer lang, App-Tipp: „Tourenguide Baiersbronn".
SCHLAFEN UND SCHLEMMEN: Im Bike-Hotel „Tanne" mit Fahrradwerkstatt und Baumhaussauna, Verleih von E-Mountainbikes: *www.hotel-tanne.de;* ähnliches Konzept: „Hotel-Gasthof Rosengarten", www.*rosengarten-baiersbronn.de;* empfehlenswerte Küche mit regionalen Zutaten im „Waldknechtshof" (*waldknechtshof.de*)
NÄHERE AUSKÜNFTE: Baiersbronn Touristik, *www.baiersbronn.de*

FOTOS: LETZEISEN

Die Weinstraße wär's jetzt

Christina Letzeisen lebt in Ortenberg, nahe an der Grenze zu Frankreich. Die Reiseautorin schreibt am liebsten über Kreuzfahrten, Kultur und Kulinarik.

Warum es mich in meinen Träumen an die Südliche Weinstraße zieht? Weil ich eine Genießerin bin – und Genüsse gibt es hier reichlich. Angefangen bei den Naturschönheiten über das Aktivprogramm bis hin zur Kulinarik. Und diese hört nicht beim Pfälzer Saumagen auf, einer Spezialität, die durch einen Altkanzler berühmt wurde. Ebenso bekannt sind die Rebensäfte. Beim weltweit größten Riesling-Anbaugebiet würde man vermuten, dass sich hier alles um die edlen Tropfen dreht. Das tut es, aber nicht nur. Die Region hat viel mehr zu bieten als Weinberge.

Der stattliche Pfälzer Wald, die trutzigen Burgen und die pittoresken Winzerorte mit ihren verwinkelten Gassen und den urigen Kneipen laden vielerorts zum Einkehren ein. Ein toller Auftakt ist der Bummel durch das beschauliche Rhodt. Das Städtchen zu Füßen der Riedburg mit seinem denkmalgeschützten Ortskern ist ein kleines Schmuckstück. Mein Tipp: das Café Ludwig 1. In „königlichem Ambiente" werden hier Kuchen und Torten serviert – alle nach alten Rezepten gebacken.

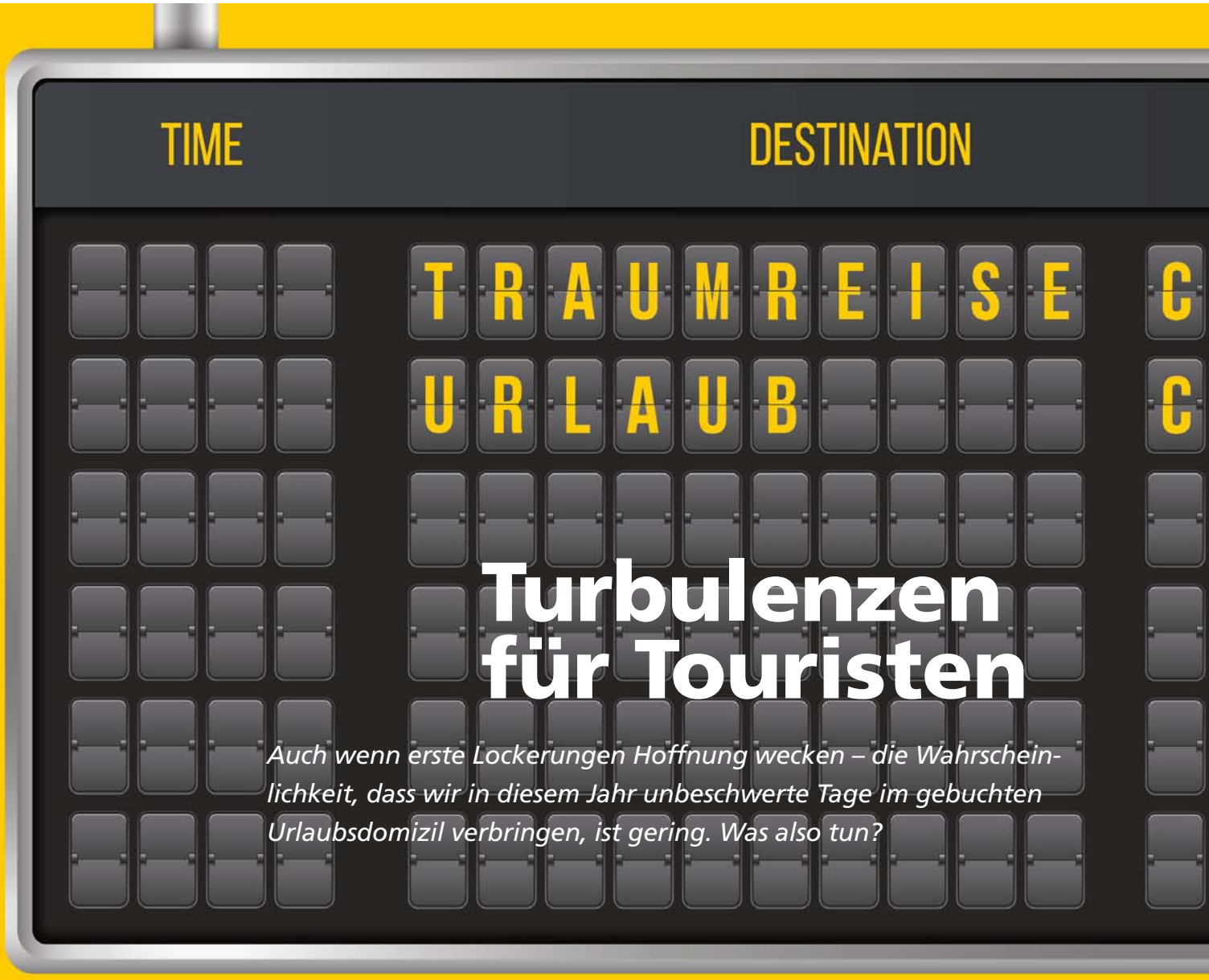
Nicht ganz so königlich elegant ist die mittelalterliche Reichsburg Trifels in Annweiler. Die Burganlage war einst das Gefängnis von Richard Löwenherz. Die Gästeführer in historischen Gewändern nehmen Jung und Alt mit auf eine Zeitreise. Die Geschichten begeistern die Besucher genauso wie der grandiose Panoramablick. Noch mehr Burgruinen und idyllische Winzerdörfer können auf dem 172 Kilometer langen Pfälzer Höhensteig bestaunt werden. Die elf Etappen sind teilweise recht schweißtreibend.

Weniger anstrengend ist der Gebrüder Grimm Märchenweg. In Dörrenbach startet die 5,7 Kilometer lange Strecke, die ein Teil des Dornröschen-Rundwanderwegs ist. Begegnungen mit Märchengestalten wie dem Froschkönig und Sterntaler, gibt es inklusive.

Doch anders als in anderen Erzählungen gibt es in der märchenhaften Pfalz mehr als nur ein Happy End. Besser gesagt: Hier feiert man die Feste, wie sie fallen, und Besucher können sich das ganze Jahr über auf Genuss- und Glücksmomente freuen, sei es auf einer Weinprobe oder während einer Aktivtour, die Herz und Beine bewegt.

REISE-INFO: WANDERSTRECKEN UND WEINBERGE

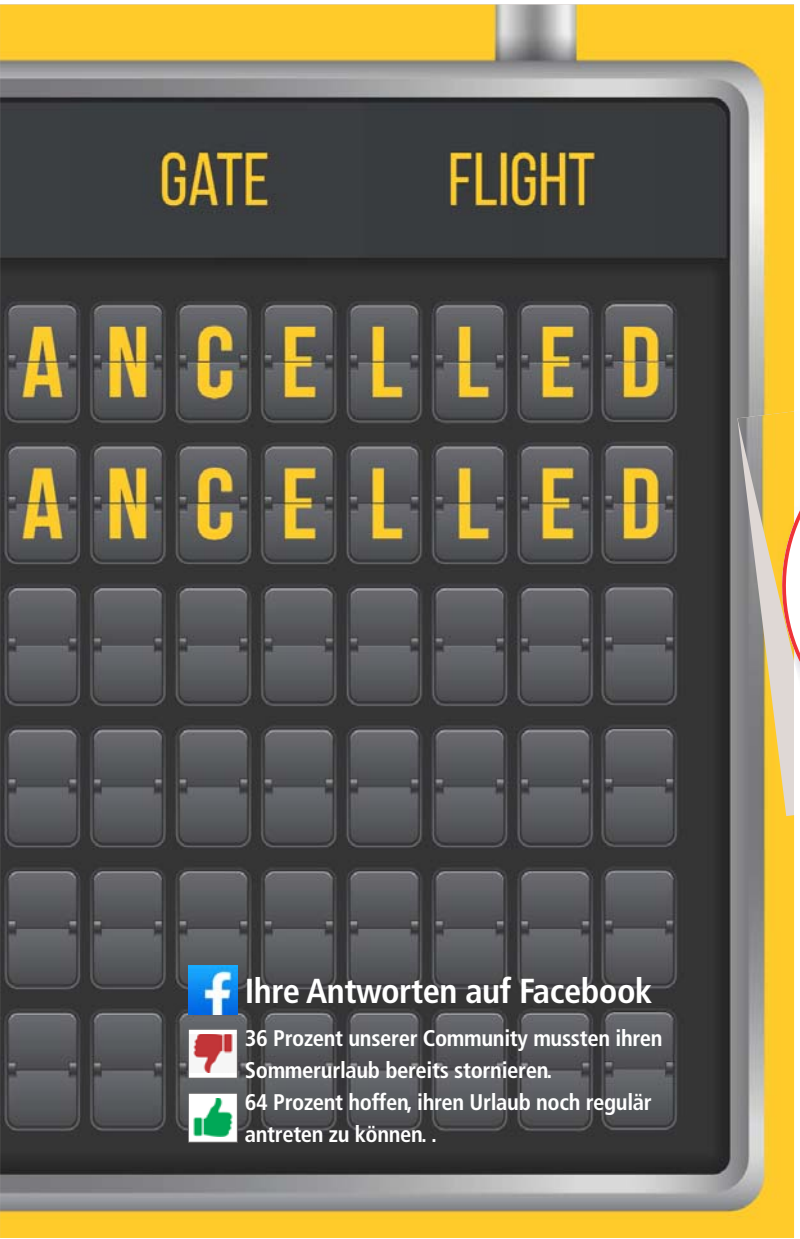
ANREISE: Per Bahn und Bus zu den ICE-Bahnhöfen Mannheim oder Karlsruhe. Von dort fahren die Bahnen und Wanderbusse stündlich.
SEHENSWERTES/TIPPS: Von der Reichsburg Trifels bei Annweiler hat man einen tollen Panoramablick auf den Pfälzerwald und über die Rheinebene, *www.reichsburg-trifels.de*
SCHLAFEN UND SCHLEMMEN: Familien bietet das Gästehaus „Zweite Heimat" in Rhodt Ferienwohnungen mit einem besonderen Erlebnisfaktor an, *www.gaestehaus-zweite-heimat.de*; Paare finden im Schloss Edesheim inmitten der Weinberge eine romantische Auszeit, *www.schloss-edesheim.de;* Weine und leckere Speisen werden im rustikalen Hof der Weinstube Brand in Frankweiler serviert.
AUSKÜNFTE: *www.suedlicheweinstrasse.de*



Turbulenzen für Touristen

Auch wenn erste Lockerungen Hoffnung wecken – die Wahrscheinlichkeit, dass wir in diesem Jahr unbeschwerte Tage im gebuchten Urlaubsdomizil verbringen, ist gering. Was also tun?

Am Strand die Seele baumeln lassen, Sonne tanken und am Abend landestypische Köstlichkeiten genießen – tja, für dieses Jahr bleibt der Traumurlaub wohl vorerst ein Traum: Einen normalen Urlaub mit vollen Stränden wird es dieses Jahr nicht geben – „und zwar in keinem einzigen Land, weder in Europa noch in irgendeiner anderen Region der Welt“, dämpft Außenminister Heiko Maas zu hohe Erwartungen. Doch was tun, wenn der gebuchte Sommerurlaub coronabedingt ins Wasser fällt? Ein Großteil der Reiseveranstalter hat sämtliche Angebote bis auf Weiteres gestrichen. Das schafft Klarheit, denn Kunden erhalten ihr Geld zurück. Nach diesem Grundsatz werden nicht nur Pauschalreisen berücksichtigt. Auch einzelne Leistungen, wie beispielsweise die Zugfahrt zum Reiseziel oder geplante Ausflüge, fallen darunter. Das Gros der Veranstalter zeigt sich kulant und akzeptiert Stornierungen ohne einen Aufschlag. Allerdings ist Geduld gefragt. Bei den vielen Reiserücktritten kann es sein, dass sich die Rückerstattung verzögert. Alternativ offerieren viele Veranstalter einen Gutschein als Ersatz zur Rückzahlung.



Ihre Antworten auf Facebook

36 Prozent unserer Community mussten ihren Sommerurlaub bereits stornieren.

64 Prozent hoffen, ihren Urlaub noch regulär antreten zu können. .

FOTO: HAPPYVECTOR071 / ADOBE STOCK (2)

ACE-TIPP

Heute verschieben, morgen reisen
www.ace.de/reisen/

Das Team des ACE-Reisebüros ist weiterhin für alle ACE-Mitglieder da. Sobald Informationen zu einer beim ACE gebuchten Reise vorliegen, werden Sie persönlich informiert. Gemeinsam mit Ihnen prüfen die ACE-Reiseexperten, ob eine Umbuchung bzw. Verschiebung des abgesagten Urlaubes möglich ist. Weitere Infos unter *www.ace.de/reisen/*

Wer trägt die Kosten, wenn Reisende stornieren? Grundsätzlich ist es so: Wenn das Außenministerium eine Reisewarnung verkündet, haben Urlauber das Recht, von der gebuchten Pauschalreise kostenlos zurückzutreten. Fällt die gebuchte Reise aber erst in den Herbst oder in den Winter dieses Jahres, ist es empfehlenswert, mit der Stornierung zu warten. Da die Lage so weit im Voraus nicht einzuschätzen ist, könnten bei einer frühzeitigen Stornierung Kosten anfallen. Bei individuell gebuchten Unterkünften könnten rechtliche Hürden auftauchen. Im Vergleich zum Pauschalurlaub gilt dann das Recht am Ort des Hotels oder beispielsweise Mietwagenunternehmens. Notfalls müssen die Kosten eingeklagt werden. Einfacher wird es für Kunden, wenn das Hotel geschlossen hat. Denn: Wo keine Leistung anfällt, können Kosten eingefordert werden.

Gelten diese Regeln auch für Reisen im Inland? Nein, was sich jedoch jederzeit erneut ändern könnte. Innerhalb Deutschlands gibt es dennoch einiges zu beachten: Denn jedes einzelne Bundesland handhabt das Reisen für touristische Zwecke anders. Während in einigen Bundesländern die Hotels bereits geöffnet haben, muss woanders erst noch nachgezogen werden. Entsprechend muss jeder Fall individuell und nach den Bestimmungen des jeweiligen Bundeslandes betrachtet werden.

Lassen sich Reisen umbuchen? Die Branche kommt ihren Kunden sehr entgegen. Bei vielen Veranstaltern lassen sich die Reisen flexibel umbuchen. Das gilt sogar teilweise nicht nur für den Reisezeitpunkt, sondern auch für das Reiseziel. Die „neue“ Reise wird dann nach tagesaktuellen Preisen abgerechnet.

Was passiert, wenn der Reiseveranstalter durch die Coronakrise pleitegeht? Viele Anbieter kämpfen um ihre Existenz. Ob der gesamte Reisepreis von der Insolvenzversicherung erstattet wird, hängt letzten Endes von der Gesamtzahl der Insolvenzen ab. Denken wir zurück an die Thomas-Cook-Pleite im vergangenen Jahr, hier reichte die Deckungssumme nicht. Vielleicht retten Staatshilfen die Veranstalter über die Krise hinweg. In jedem Fall heißt es, flexibel zu bleiben und, sofern es die eigene Situation ermöglicht, die Reise nicht zu stornieren, sondern auf einen Reisegutschein auszuweichen.

Michèle Wrobel

Stand: Redaktionsschluss 19. Mai 2020

Reisebeschränkungen virtuell entfliehen: Geplatzte Reiseträume? Nicht traurig sein – einige Länder bieten einen kleinen virtuellen Vorgeschmack für die nächste Reise. Diese Gelegenheit tröstet nicht nur über den verkorksten Urlaub hinweg, sondern macht Lust auf mehr. Obendrein lässt sich das nächste Reiseziel schon vorab erkunden. Das sind unsere Tipps für Sie.

FOTOS: DPA (3), TOURISM WESTERN AUSTRALIA, RICK TRIANA-AOT

Grenze des Kaiserreichs

Chinesische Mauer China: Normalerweise wäre ein Ausflug zum beliebten Touristen-Hotspot gerade undenkbar. Wie gut, dass man die 21.000 Kilometer lange, legendäre Mauer online erkunden kann. Verschiedene Mauerabschnitte lassen sich beim virtuellen Spaziergang zu allen Jahreszeiten begehen. Die einmaligen Bilder der umliegenden Bergkämme machen die kleine Sofareise richtig spannend. Einen virtuellen Ausflug beginnen unter: *www.thechinaguide.com/de/destination/great-wall-of-china*

Schnell nach Down Under

Australien: Zugegeben – mit Koalas kuscheln kann man vorm heimischen Monitor nicht. Aber das Lone Pine Koala Sanctuary bei Brisbane gewährt direkte Einblicke in den Tierpark. Sechs Kameras sind auf die Koala-Gehege gerichtet. Unter *https://koala.net/webcams* können die virtuellen Gäste die Koalas und ihre Jungen beim Fressen, Entspannen und Schlafen beobachten. Wer den Trip nach Australien ausdehnen möchte, schaut sich Brisbane, die Inseln Fitzroy und Magnetic Island sowie die Küstenstädtchen Noosa und Port Douglas an. Auf der Youtube-Seite von Tourism and Events Queensland sind viele 360-Grad-Videos bereitgestellt. Australien besuchen unter: *www.youtube.com/playlist?list=PLwsOom-PMbdWByRrqOActHxTszkNwq3Fm*

Safari im Wohnzimmer

Live-Safari Südafrika: Elefanten, Nashörner, Löwen, Büffel und Leoparden – das sind die sogenannten „Big Five". Um sie bei einer Safari alle zu sichten, braucht es viel Glück. Wer sein Glück von den heimischen vier Wänden aus herausfordern möchte, hat jetzt Gelegenheit dazu. Fünf Webcams in drei verschiedenen südafrikanischen Nationalparks ermöglichen, auch von zu Hause aus auf Safari zu gehen. Die Kameras sind jeweils an einer Wasserstelle postiert, sodass mit etwas Geduld und Glück sicher das ein oder andere Tier vor die Linse spaziert. Vielleicht entdecken Sie alle Big Five unter: *www.sanparks.org/webcams/*

Architektur trifft Natur

Singapur: Mitten in Südostasien liegt der kleine Stadtstaat Singapur. Singapur ist nicht nur eine der modernsten, sondern auch eine der meistbesuchten Städte der Welt. Mit seinem Reichtum, den atemberaubenden Neubauten und der Internationalität hebt es sich von seinen Nachbarstaaten ab. Wer zum ersten Mal die Stadt bereist, kommt aus dem Staunen gar nicht mehr heraus: Die grüne Stadt wirkt wie eine neue Welt aus der Zukunft. Ein beliebtes Ausflugsziel sind die Gardens by the Bay.

In der über 100 Hektar großen Parkanlage finden Besucher exotische Pflanzen in der ungewöhnlichen Landschaftsarchitektur der Gärten. Besondere Attraktionen sind die beiden riesigen Gewächshäuser und die 50 Meter hohen „Superbäume" – bepflanzte Gebilde, die abends in verschiedenen Farben aufleuchten und mit Musik bespielt werden. Von Baumkrone zu Baumkrone lässt es sich entlangschlendern. Weitere Highlights und Sehenswürdigkeiten in Singapur können virtuell erkundet werden unter: *www.youtube.com/watch?v=Nl3gRXn0c9g*

Grand Canyon mit Popcorn

Arizona in den USA: Was bei einer Reise in die USA nicht fehlen darf, ist ein Besuch des Grand Canyon in Arizona. Einmal am Canyon stehen und sich von der einzigartigen Kulisse beeindrucken zu lassen, ist ein Traum vieler. In Corona-Zeiten muss es aber nicht bei einem Traum bleiben. Mit den Grand Canyon Virtual Tours können virtuelle Besucher mithilfe von 360-Grad-Fotos, Videos und geführten Lektionen tief in die Schluchten des Naturwunders eintauchen. Bei einer virtuellen Wanderung können Zuschauer Orte entlang des 450 km langen Colorado River erkunden. Dabei sind an verschiedensten Stellen Fotos und Videos integriert, die die Besucher mit auf eine Bootstour nehmen oder mit denen Wissenschaftler Infos über den jeweiligen Ort des Grand Canyons geben. Auf Exkursionen erforschen Sie z. B. den Blacktail Canyon und all seine charakteristischen Merkmale. Diese Touren geben auch vom Sofa aus das Gefühl, selbst vor Ort zu sein. Virtuell in die USA einreisen unter: *www.nps.gov/grca/learn/photosmultimedia/virtualtour.htm*

Schreiben oder mailen Sie uns. Ob Fragen, Lob oder Tadel, wir freuen uns auf Ihre Meinung.
✉ ACE LENKRAD 70369 Stuttgart
@ *leserbriefe@ace.de*
Besuchen Sie uns auf *www.facebook.com/AutoClubEuropa*

Bitte immer mit Namen und Anschrift. Einsender erklären sich mit Kürzungen einverstanden.

Das sagt unsere Facebook-Community zum aktuellen Gerichtsurteil, das nun bei unbefugtem Parken auf einem E-Ladeparkplatz das sofortige Abschleppen erlaubt:

Holger B.: Meiner Meinung nach könnten alle, die auf Parkplätzen parken, die für andere bestimmt sind, abgeschleppt werden.

Dietmar L.: Ich finde das genau richtig. Da ich letzte Woche so eine Situation erlebt habe.

Oliver S.: Das Problem hier bei Calw ist, dass Ladestationen quasi 24/7 durch ein ansässiges Carsharing- Unternehmen blockiert werden. Ich hab zwar kein E-Fahrzeug, durfte aber schon öfters die erfreuten Gesichter von Leuten sehen, die dort laden wollen.

Dickes Lob

Neuerungen im ACE LENKRAD

Das Magazin ist wesentlich attraktiver und lesenswerter geworden.

Gisbert Schlotzhauer, Herne

Tragen der Schutzmaske im Auto verboten?

Nach meinen Recherchen ist eine Verdeckung von Mund und Nase laut StVO nicht erlaubt. Ich bitte um Klarstellung.

Klaus Fischer, Hilden

Laut StVO gilt beim Autofahren ein Vermummungsverbot. Wer sich derzeit mit einer Maske hinters Steuer setzt, muss darauf achten, dass die ausschlaggebenden Gesichtszüge (Stirn und Augen) erkennbar sind – eine Kombination aus Maske und Sonnenbrille ist keine gute Idee. Auch die eigene Sicht darf nicht beeinträchtigt werden. Insgesamt sind die Bußgeldbehörden jedoch derzeit angehalten, je nach Verstoß Einzelfallentscheidungen zu treffen. Ausnahmen gelten außerdem für die gewerbliche Personenbeförderung – die Redaktion.

Keine Bußgelder bis vier Monate Fristüberziehung

Längere Frist für Hauptuntersuchung

Sie schreiben, dass die vertiefte Untersuchung und die damit verbundene erhöhte Gebühr ausgesetzt ist. Es werden jedoch lediglich keine Bußgelder bis zu vier Monaten erhoben. Die sogenannte vertiefte Untersuchung und die damit erhöhte Gebühr bleibt bestehen. Zudem sind für eine Nachuntersuchung nun nicht nur eine Frist von einem Monat, sondern zwei Monate Zeit. Dies alles gilt nicht für die Sicherheitsprüfung von Bussen, Lkw und schweren Anhängern.

Matthias Schuster, Fachgebietsverantwortlicher Einzelgenehmigung bei Dekra in Germering

Nur hochpreisige Räder vorgestellt

Eine Frage des Typs

In unserer Clubzeitschrift mit Lesern, die überwiegend Normalverdiener sind, fast nur hochpreisige Fahrräder vorzustellen, finde ich fast daneben. Dieser Artikel passt eher in eine Hochglanzbroschüre.

Peter Einhausen, Tangstedt

Ihre Auswahl an Fahrrädern, die sie vorstellen, steht so ganz im Gegensatz zur Umfrage in der Community, dass 79 Prozent lieber ohne Akku radeln. Sieben von acht vorgestellten Rädern sind Pedelecs. Von den vorgestellten Preisspannen will ich mal ganz absehen. Ich glaube, Sie haben die überwiegende Mehrheit der ACE-Mitglieder aus den Augen verloren.

Anton Diringer-Feyrer, Nürnberg

Natürlich haben Sie recht, was die Zahlen unserer Facebook-Community betrifft. Der Wunsch nach Pedelecs ist jedoch weitaus größer – das belegen aktuelle Verkaufszahlen im Radhandel und auch Mitgliederbefragungen (über die Facebook-Community hinaus). Übrigens: Drei unserer vorgestellten Räder waren keine Pedelecs – die Redaktion.

Kümmert euch um alle Verkehrsteilnehmer

Das Fahrrad als Verkehrsmittel

Dass sich unser Club für die Radfahrer einsetzt, ist nicht verkehrt. Aber: Der neue Bußgeldkatalog, der ziemlich einseitig kreiert wurde, muss doch die Kritik eines Autoclubs erfahren. Bitte – lieber ACE, kümmert euch doch um die Gleichbehandlung aller Verkehrsteilnehmer.

Achim Henschel, München

Der ACE versteht sich als Mobilitätsbegleiter und kümmert sich um die Belange und Rechte aller Verkehrsteilnehmer, egal ob diese zu Fuß, auf dem Rad oder im Fahrzeug unterwegs sind – die Redaktion.

Zum Thema Radfahrer möchte ich etwas beisteuern. Radfahrer sollen auch ihren Platz auf der Straße haben und ich überhole auch mit großem Seitenabstand. Es wäre schön, wenn einige Radfahrer wissen würden, wo sie zu fahren hätten. Jene sehen den rot gepflasterten Fußweg als Radweg an. Ein Schild an beiden Enden des Fußweges ist nicht vorhanden. Mir wurde schon gesagt, ich sollte mich runtermachen, das ist ein Radweg.

Wilfried Minner, Lipprechterode

Auf den Inhalt kommt es an

Verbandskasten noch fit

In dem Artikel schreiben Sie: „Ist das Verfallsdatum überschritten, erfüllt der Verbandskasten nicht mehr die Anforderungen der DIN-Norm 13164.“ Diese DIN-Norm regelt den Inhalt eines Verbandskastens, z.B. Stückzahl und Maße von Verbandsmaterialien und Pflaster, sagt jedoch mit keinem Wort etwas zur „Mindesthaltbarkeit“ oder Ähnlichem. Auch in der Straßenverkehrszulassungsordnung ist davon nicht ein Wort zu finden.

Christiane Morck, Bamberg

Die StVO enthält tatsächlich keine Regelungen zu Überprüfung und Austausch von Verbandskästen. Allerdings gilt §4 des Medizinproduktgesetzes. Danach dürfen Medizinprodukte, deren Haltbarkeitsdatum abgelaufen ist, nicht mehr verwendet werden – die Redaktion.

Das Handy auch als Zündschlüssel?

Autoschlüssel auf dem Handy

Es mag meinem Alter geschuldet

sein, aber ich möchte mein Auto selbst steuern und auch beherrschen. Ich mag gar nicht daran denken, wenn so ein „spaßiger Hacker“ an den Straßen die Fahrzeuge manipuliert.

Volker Rödeler, Wolfsburg

Für meine Autos habe ich das „Keyless Go“-System: eine scheckkartengroße Karte, die ich stets in der Tasche habe. Das Auto erkennt mich beim Nähern und die Zentralverriegelung schließt das Auto ab, sobald ich mich entferne. Diesen Komfort möchte nicht nicht mehr vermissen. Obwohl ich als Software-Entwickler sehr Computer-affin bin, möchte ich nicht, dass das Handy (zumindest theoretisch) in der Lage ist, dem Hersteller, der Versicherung und wem auch immer Daten zu übermitteln.

Kurt Süpfle, Stuttgart

Generell ist es ein Problem, wenn der Schlüssel von einer Batterie abhängig ist. Je mehr Strom für die jeweilige Funktion nötig ist, desto mehr ist eine ausreichende Kapazität nötig. Wenn der Schlüssel auf das Smartphone wandert, dann ist das Ganze noch von dessen Funktionsfähigkeit abhängig. Wenn man sonst keine Sorgen oder ein zu ruhiges Leben hat, eine echte Alternative.

Klaus Buck, Mechernich

Ich nutze das Smartphone zum Bezahlen und fürs Online-Banking. Das Auto öffne ich jetzt schon ohne Schlüssel. Könnte man das Auto mit dem Smartphone öffnen und schließen, fände ich das super. Deutschland hängt aber leider in der Digitalisierung und im Breitband-Netz zurück. Wenn alles sicher ist, bin ich dafür.

Carsten Götzinger, Gifhorn

ACE LENKRAD-MARKT

URLAUB

Deutschland

H&P TOURISTIK
Ferienwohnungen & Ferienhäuser in Deutschland
Kostenlosen Katalog anfordern:
Telefon: 0228 91 90 00
www.hptouristik.de/ace

Borkum, NR, 2–3 Pers., fewo wiedig.borkum.de (p)

Mosel, direkt in Bernkastel-Kues: 8 Fewos, 2–8 Pers., 1–3 Schlafz., Balkon, Burgblick 06531–1421, www.mosel-ferien.de (p)

MOSEL, Nähe Bernkastel **** FEWOS, 2–4 Pers. T: 06534–1428, www.Engel-Burgen.de (p)

Pension Moselblümchen ***G,ÜF ab 29 €, Zi mit DU/WC/TV Moselbluemchen-Zeltingen.de Balkon, Weinstube, 06532/2403 Prospekt anf.(p)

Bay. Wald Drei Sterne Bauernhof mit Gasthaus, eigenes Hallenbad, Kegelbahnen (auch für Clubs), Ponyreiten frei, Hausprospekt, HP 40,50 €, Kinderermäßigung, Hunde erlaubt. Tel.: 09963/756, www.gasthaus-dirscherl.de (p)

VERSCHIEDENES

Die schönsten Erinnerungen!!! IHRE ALTEN FILME auf DVD P.F.Medien – Tel. 06222 66 44 22, 69168 Wiesloch, Eichelweg 6 (im REWE) Sonderrabatt für ACE-Kunden (p)

Braunschweig,Salzgitter,Goslar,Wolfsburg: https://autoschilder1a.jimdofree.com (g)

Wohnmobil oder Auto Liebhaber? In YouTube auf dem Kanal Saarland Fernsehen finden Sie ausführliche Dokus über die neuesten Modelle. (g)

VERKAUF

Jahreswagenzentrale www.autoWOBil.de VW+Audi Wolfsburg Tel (05361) 29000–0 (g)

ANKAUF

Wir kaufen
WOHNMOBILE + WOHNWAGEN
03944 - 36160
www.wm-aw.de Fa.

(p) private Kleinanzeige
(g) gewerbliche Kleinanzeige

Buchen Sie Ihre Kleinanzeige ganz einfach und bequem online unter:
www.ace.de/anzeigen

Auftrag für Ihre Kleinanzeige

Unter der Rubrik _____ **soll die Anzeige in Heft Nr.** _____ **erscheinen.**

☐ Alle Hefte bis auf Widerruf. Bitte kreuzen Sie an: Ihre Anzeige ist ☐ **privat** oder ☐ **gewerblich**

Bitte lassen Sie für eine optimale Lesbarkeit Ihrer Anzeige hinter jedem Wort bzw. Komma ein Kästchen frei.

	privat	gewerbl.*
	19 €	25 €
	38 €	50 €
	57 €	75 €
	76 €	100 €

*zzgl. MwSt

Name _____ Land _____

Straße _____ Telefon _____

PLZ/Ort _____ E-Mail _____

BIC __ __ __ __ __ __ __ __ | __ __ __ IBAN DE __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __

Geldinstitut _____ Datum, Unterschrift _____

ACE Verlag GmbH, Schmidener Straße 227, 70374 Stuttgart Gläubiger-Identifikationsnummer: DE35ZZZ00000470371, Mandatsreferenznummer: wird separat mitgeteilt. SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die ACE Verlag GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der ACE Verlag GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Beitrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datenschutzhinweis: die hier abgefragten, gem. Art. 6 Abs. 1 b) DSGVO, zur Auftragsdurchführung erforderlichen und verwendeten personenbezogenen Daten werden bei der verantwortlichen ACE Verlag GmbH, Schmidener Str. 227, 70374 Stuttgart, Tel. 0711 5303–4011, Fax 0711 5303–4018, anzeigen@ace-lenkrad.de, sowie der ACE Wirtschaftsdienst GmbH verarbeitet. Sie werden spätestens ein Jahr nach Auftragsdurchführung gelöscht, sofern nicht gesetzliche Pflichten oder Ansprüche bestehen, die einen späteren Zeitpunkt bestimmen. Sie können jederzeit unter o.g. Kontaktdaten Auskunft über die Verarbeitung, die Berichtigung, Löschung oder Übertragung der Daten oder eine Einschränkung deren Verarbeitung verlangen sowie dieser widersprechen. Unbeschadet anderer Rechte haben Sie das Recht zur Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde. Weitere Informationen: www.ace.de/datenschutz.

AUFTRAG
Heft 7/8-2020
08.06.2020

Geben Sie Ihre Anzeige im Internet auf unter **www.ace.de/anzeigen** oder senden Sie diesen Coupon per Post an ACE Verlag GmbH, Anzeigenabteilung, Schmidener Straße 227, 70374 Stuttgart oder per Fax an **0711 53 03 40 18**.

Mit dieser Frage beschäftigt sich Thomas Breitling.

Mehr Raum fürs Rad?

Freie Straßen sowie leere Busse und Bahnen – dieses Bild, das die Coronakrise erschaffen hat, bleibt mir noch lange in Erinnerung. Kurzarbeit und Homeoffice ließen Pendlerströme verebben. Wer das Glück hatte, seiner geregelten Arbeit im Unternehmen nachzugehen, mied aus Gründen der Ansteckungsgefahr oftmals den öffentlichen Verkehr und wählte den Pkw. Oder vorzugsweise das Fahrrad. Ich habe selten so viele Menschen auf dem Sattel gesehen, nachmittags kreuzten sich die Wege heimradelnder Pendler, zügig in die Pedale tretender Radsportler und von Familien mit Radanhänger oder Lastenrädern. Offen zutage kam, wie wenig belastbar das Netz an Radwegen in Ballungszentren ist, wenn sie von Kolonnen von Zweiradfahrern gemeinsam genutzt werden. Einige Städte reagierten schnell, indem sie Verkehrsstraßen in temporäre Radwege umwidmeten. Gute Idee, aber nicht jede Kommune plant diese „Pop-up-Radwege" als dauerhafte Lösung. Klar sein muss den städtischen Verkehrsplanern jedoch: Wenn ein hoher Anteil an Radverkehr auch nach dem Corona-Shutdown ihr Ziel ist, dann müssen sie Radlern einen höheren Anteil am verfügbaren Verkehrsraum zugestehen. Und in diesen Sektoren für eine sichere Verkehrsführung sorgen. Das schafft mehr Sicherheit für alle, nicht nur für Radler. Was meinen Sie? Schreiben Sie eine E-Mail an *zgl@ace-lenkrad.de*

So erreichen Sie uns

INFO-SERVICE

Bei Fragen rund um Ihre Mitgliedschaft, Reiserouten, Sicherheitstrainings und Zusatzleistungen, rund um die Uhr.

Telefon	**0711 / 530 33 66 77**
Fax	**0711 / 530 33 66 78**
E-Mail	**info@ace.de**

REISEBÜRO

Mitgliederreisen und Katalogreisen, Buchung und Beratung 9 bis 18 Uhr oder rund um die Uhr unter *www.ace-reisen.de*

Telefon	**0711 / 530 36 78**
Fax	**0711 / 530 31 19**
E-Mail	**reise@ace.de**

EURO-NOTRUF

Bei Panne oder Unfall rund um die Uhr. An Notrufsäulen: Verlangen Sie

Telefon	**+49 (0)711 / 530 34 35 36**
Fax	**+49 (0)711 / 530 34 35 37**
E-Mail	**notruf@ace.de**
ACE-Notfall-Rechtshilfe	**+49 (0)711 / 530 33 88 33**

IMPRESSUM

ACE LENKRAD ist das offizielle Mitteilungsblatt des ACE Auto Club Europa e.V. und erscheint am 1. des Monats. Für Mitglieder sind Preis und Zustellung der gedruckten Zeitschrift (oder wahlweise der E-Paper-Version) ohne besondere Gebühr im Beitrag enthalten. ISSN-Nr. 0943–3945 Postvertrieb E 2304. Hinweise zum Datenschutz auf https://www.ace.de/datenschutz/

ACE Auto Club Europa
Schmidener Str. 227,
70374 Stuttgart
E-Mail: info@ace.de,
Internet: www.ace.de

ACE-Info-Service
0711 / 530 33 66 77

Herausgeber:
ACE-Vorstand
Stefan Heimlich,
Karlheinz Stockfisch

Redaktion:
Anja Smetanin (Chefredakteurin),
Robin Georg Schmid
(Chef vom Dienst),
Thomas Breitling,
Constantin Hack, Philipp Meier,
Michèle Wrobel

Leserservice: 0711 / 5303-0,
Redaktionsfax: 0711 / 5303-210,
E-Mail: redaktion@ace.de

Grafik:
Jochen Haller, Rigo Ratschke,
Rolf Seufferle

Fotografie:
Angelika Emmerling,
Konstantin Tschovikov

Autoren dieser Ausgabe:
Hanne Bahra, Nicola Förg,
Christina Letzeisen, Wolfgang Polte,
Uwe Schmidt-Kasparek, Frank Wald,
Stefan Weißenborn

© bei ACE Verlag GmbH. Nachdruck und Weiterverbreitung in allen Medien und Online-Diensten nur mit Genehmigung der Redaktion. Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Illustrationen keine Gewähr.

Verlag und Vertrieb:
ACE Verlag GmbH
Geschäftsführer:
Karlheinz Stockfisch,
E-Mail: verlag@ace.de

Anzeigen:
Dennis Schediwy (Anzeigenleiter),
Fax: 0711 / 5303–4018,
E-Mail: anzeigen@ace-lenkrad.de
Mediadaten Nr. 57,
gültig ab 01.01.2020
Anzeigen und andere Werbeformen externer Anbieter stellen keine Empfehlung des ACE dar.

Druck: Stark Druck GmbH + Co. KG,
Im Altgefäll 9, 75181
Pforzheim, E-Mail:
info@stark-gruppe.de
Auflage IVW-geprüft

FOTOS:ARCHIV DPA

ANZEIGE

25 personal shop JAHRE

Markenartikel zu Bestpreisen

Neu für Sie zum Kennenlernen: bis zu 49% Preisvorteil!

Trekkingsandalen: sportlich-modisch mit Profilsohle!

ECHTES LEDER

NORDCAP

Für Damen und Herren

jeansblau

anthrazit

- Weiche und dämpfende Innensohle • Mit Kontrast-Ziernähten und modischen Extras • Obermaterial: extraleichtes Polyurethan • Innensohle: weiches Leder • Laufsohle und Futter: Synthetik

Optimal regulierbar durch drei Klettverschlüsse

sand

Komfortabel gepolstert

Decksohle aus Leder

UVP*-Preis 59,95
Personalshop-Preis 39,99

NEUKUNDEN-PREIS

€ 29,99

Sie sparen € 29,96 gegenüber dem UVP*

Trekkingsandale	
anthrazit	Art.-Nr. 62.402.255
jeansblau	Art.-Nr. 62.402.268
sand	Art.-Nr. 62.402.271

Größen									
37	38	39	40	41	42	43	44	45	46

Bestellen leicht gemacht! ✆ **0 69 / 92 10 110**
bestellen@personalshop.com FAX 069 / 92 10 11 800

25% Rabatt auf ALLES erhalten Sie auf www.personalshop.com

SO SPAREN SIE 25%:
1. Loggen Sie sich mit Ihrem PIN-Code D30352 im Shop ein.
2. Ihr 25% Rabatt wird automatisch bei allen Artikeln berücksichtigt.
3. Schicken Sie Ihre Bestellung ab!

25% Neukunden-Rabatt auf ALLE Artikel!

Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, 14 Tage lang ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag gegenüber der Servus Handels- und Verlags-GmbH schriftlich, telefonisch, per Fax oder per E-Mail an A-6404 Polling in Tirol, Gewerbezone 16, Tel: 069 / 92 10 110, Fax: 069 / 92 10 11 800, office@personalshop.com, zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt ab dem Tag, an dem Sie die Waren in Besitz genommen haben. Senden Sie uns die Ware spätestens 14 Tage nach Ihrem Widerruf zurück. Wir gewähren Ihnen neben dem gesetzlichen Widerrufsrecht eine freiwillige Rückgabegarantie von insgesamt 30 Tagen ab Erhalt der Ware, sofern die Ware sich in ungebrauchtem und unbeschädigtem Zustand befindet.
Impressum: Servus Handels- und Verlags-GmbH, Gewerbezone 16, A-6404 Polling in Tirol.

5-Sterne-Personalshop-Garantie
★ 2 Jahre Garantie ohne „Wenn und Aber" ★ Schnelle Lieferung
★ Höchster Qualitätsstandard ★ Bestpreis-Garantie
★ 30-tägiges Umtausch- und Rückgaberecht**

Gleich einsenden an:
Personalshop
Bahnhofstraße 500
82467 Garmisch-P.

* Stattpreise beziehen sich auf unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers (UVP). Solange der Vorrat reicht.
** Detaillierte Angaben zum Rücktrittsrecht und Informationen zum Datenschutz finden Sie auf: www.personalshop.com

BESTELLSCHEIN D30352 mit 30 Tage Rückgaberecht

Menge	Art.-Nr.	Größe	Artikelbezeichnung	NEUKUNDEN-PREIS
	62.402.255		Nordcap Trekkingsandale, anthrazit	€ 29,99
	62.402.268		Nordcap Trekkingsandale, jeansblau	€ 29,99
	62.402.271		Nordcap Trekkingsandale, sand	€ 29,99

Bearbeitungs- und Versandkostenanteil € 5,99

Absender (Bitte deutlich ausfüllen): ☐ Frau ☐ Herr

Name, Vorname:

Straße / Nr.:

PLZ / Ort:

Geb. Datum: E-Mail:

Wir verwenden Ihre E-Mail-Adresse, um Sie über Aktionsangebote zu informieren. Dem können Sie jederzeit widersprechen.

ANZEIGE

Ein Angebot für Leser von ACE Lenkrad

% SPAR-PAKET %: SAMSUNG Galaxy + Tablet inklusive!

Sie sparen: 461,– €

SAMSUNG

- Starker 3.400 mAh Akku für eine lange Nutzungsdauer
- Großes und brillantes 15,8 cm (6,2") Infinity Display mit HD+-Auflösung
- 13 Megapixel Kamera für beste Bildauflösung
- Viel Speicher für Ihre Daten, Nachrichten und Fotos (32 Gigabyte um 512 Gigabyte erweiterbar)
- Leicht verständliches, aktuelles Google Android 9.0 Betriebssystem
- WLAN: Unterstützt Ihr drahtloses, lokales Netzwerk
- Anti-Virus Programm: Verlässlicher Schutz vor fremdem Zugriff und unerwünschter Werbung (ein Monat inklusive)
- **Nehmen Sie auf Wunsch Ihre bisherige Rufnummer mit!**

NEU!

Ihr neues Top-Handy:

SAMSUNG Smartphone mit 15,8 cm Bildschirm
GALAXY „A10" im Wert von ~~169,–~~ €[1] für einmalig 1,– €*

% Sie sparen 168,– €

Ihr neuer Spar-Tarif:

FLAT: FESTNETZ
Kostenlos ins deutsche Festnetz telefonieren!

FLAT: INTERNET
Kostenlos im Internet surfen! Mit einem großen Datenvolumen (1 Gigabyte LTE)

FLAT: HANDY-NETZ
Kostenlos ins eigene Handy-Netz telefonieren!

FLAT: EU-AUSLAND
Kostenlos im EU-Ausland surfen & telefonieren!

Beste D-Netz Qualität im Netz von VODAFONE

60% TARIF-RABATT

7,99 €/Monat*
(im 1. Jahr, danach nur 19,99 €/Monat

Ihr 60 % Tarif-Rabatt:
(12 Monate × 12,– €/Monat)

% Sie sparen 144,– €

+

Ihre TOP INKLUSIV Prämie:

GOOGLE Android Tablet mit 22,8 cm Bildschirm
Denver „TAQ-90083" im Wert von ~~149,–~~ €[1]

- Frontkamera, Lautsprecher, Mikrofon
- Leistungsstark durch 4-fach-Prozessor
- 16 GB Speicher, um 32 GB erweiterbar
- Google Android 8.1 – Bewährtes Betriebssystem für Ihr Tablet
- WLAN: Unterstützt Ihr drahtloses, lokales Netzwerk

DENVER
denver-electronics.com

% Sie sparen 149,– €

Gleich kostenlos anfordern unter:
0800 – 503 532 126
Montag – Freitag: 8.30 – 18.00 Uhr | Samstag: 9.00 – 14.00 Uhr

Oder bestellen Sie einfach und bequem online:
www.lesen-sparen.de/20103

* **Spar-Tarif-Infos:** Verfügbar in bester D-Netz Qualität im Netz von Vodafone D2. Die Aktion gilt nur solange der Vorrat reicht in Verbindung mit einem Mobilfunk-Provider-Antrag (Mindestlaufzeit 24 Monate, *Startpaketpreis einmalig 29,90 €*). Sie profitieren von 60% Tarif-Rabatt, der monatliche Paketpreis beträgt somit nur 7,99 € im 1. Jahr und 19,99 € im 2. Jahr.
BITTE BEACHTEN: Im Paketpreis sind bereits Ihr neues Handy und Ihre Prämie enthalten, es fallen keine weiteren Aufpreise oder Kosten dafür an!
Ihre Tarif-Vorteile: Telefonie-Flatrate für alle nationalen Standardgespräche ins Festnetz, ins eigene Handynetz und zur Mailbox (ausgenommen Service- und Sonderrufnrn., Gespräche in alle übrigen dt. Mobilfunknetze nur 0,39 €/Min.) + Highspeed-Internet-Flatrate (1 GB in LTE) im Inland, danach surfen Sie unbegrenzt in Standard-Geschwindigkeit (GPRS) weiter. Sie profitieren von der EU-Regulierung und telefonieren/surfen mit Ihrem neuen Spar-Tarif ohne zusätzlichen Aufpreis auch im EU-Ausland. Sie nutzen alle FLAT-Bestandteile sowie Ihr Datenvolumen im Rahmen der md Fair-Use-Policy ohne weitere Auslands-Gebühren. Der Versand ist für Sie gratis. Alle Preise inkl. MwSt. Eine Aktion des handyservice der tema GmbH & Co. KG, Waltersweierweg 5, 77652 Offenburg.
[1] Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers | Stand: Mai 2020

GRATIS Versand
Sicherer & schneller Versand mit unserem Partner DHL Deutsche Post